www.radamniederrhein.de

Rad am Niederrhein

adfc

2 / 2015

Netze leicht verknotet

Quo vadis Radweg?

143 Touren von A-Z

Hier könnte ein Etikett mit Ihrer Anschrift kleben. Als ADFC-Mitglied bekommen Sie Rad am Niederrhein regelmäßig ins Haus.

Fahrradmagazin des ADFC Rhein-Kreis Neuss, des ADFC Krefeld/Kreis Viersen und ADFC Mönchengladbach. Darüber hinaus verteilt in den Kreisen Kleve und Heinsberg.

NEW'

Wir sehen uns
im Schwimmbad.

Wir kümmern uns
um den Badespaß in der Region.

Pack die Badesachen ein und komm in eins unserer sieben modernen Bäder:
volksbad Mönchengladbach I vitusbad Mönchengladbach I schlossbad niederrhein Mönchengladbach I
Stadtbad Rheydt Mönchengladbach I Stadtbad Viersen I Bad Ransberg Viersen I H2Oh! Tönisvorst

Weitere Informationen erhalten Sie online unter **www.new.de**

Liebe LeserInnen!

Sommerzeit ist Genussradelzeit. Unser Niederrhein mit seinen abwechslungsreichen und steigungsarmen Landschaften hat für Genießer auf zwei oder drei Rädern eine ganze Menge zu bieten. Und die Tourenleiter des ADFC kennen die besten Routen und die Geheimtipps, das weiß auch die Rheinische Post. Sie hat uns deshalb gebeten, einen Griff in unsere Schatzkiste zu tun und ihren Lesern einige der schönsten Touren vorzustellen. Herausgekommen ist ein Touren-Sonderheft „meinRheinland" vom Feinsten (Seite 13). Wer gerne gemeinsam mit anderen radelt, für den ist der Niederrheinische Radwandertag das Richtige, ein radtouristischer Festtag, den alle Kommunen zwischen Rhein und Maas gemeinsam am ersten Sonntag im Juli feiern. Auch hier steckt ADFC-Qualität drin, denn die markierten Routen sind in enger Abstimmung mit unseren Experten geplant. Wer sich vom meinRheinland-Tourenheft, vom Radwandertag oder von den geführten ADFC-Touren inspirieren lässt, auf eigene Faust loszuradlen, dem bieten immer mehr Städte und Kreise am (südlichen) Niederrhein Knotenpunktnetze an. Im Frühjahrsheft haben wir über das neue Netz im Kreis Viersen berichtet, diesmal werfen wir einen Blick auf die Verknüpfung der Netze untereinander (Seite 10).

Heribert Adamsky

Neben der Möglichkeit, das Fahrrad als Freizeitbeschäftigung zu nutzen, ist es für viele Menschen auch ein wichtiges Verkehrsmittel, um damit zum Beispiel einzukaufen oder zur Schule bzw. zur Arbeit zu fahren. In vielen Städten geht der Trend dahin, den Radverkehr immer mehr auf die Straße zu verlagern. Obwohl Statistiken und Untersuchungen zeigen, dass Radfahren auf der Straße sicher ist, wenn die Radverkehrsanlagen den Regelwerken entsprechen, fühlen sich viele Radfahrer im Stadtverkehr unwohl und nutzen lieber den maroden Rad- bzw. Gehweg. Und das, obwohl man auf der Straße oftmals schneller und komfortabler unterwegs ist als auf baulich angelegten Radwegen. Hindernisse auf Radwegen, wie zum Beispiel Drängelgitter, Bettelampeln (Seite 36) und schlechte Umleitungen um Baustellen erschweren es dem Radfahrer häufig, sich flüssig fortzubewegen und führen dazu, dass Radfahren unattraktiv wird. Deshalb sind Kampagnen wie Stadtradeln (Seite 38), Fahrradsternfahrten und die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit" (Seite 37) so wichtig. Auf der einen Seite fördern sie den Radverkehr und auf der anderen Seite bauen sie Ängste ab, das Fahrrad zu nutzen. Ob man bei der Teilnahme den vorhandenen Radweg oder den Schutzstreifen auf der Straße nutzt, ist sekundär. Politiker und Verkehrsplaner sind aufgefordert, für sichere Verhältnisse auf allen Wegen zu sorgen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob der Radweg auf oder neben der Straße verläuft, da dies häufig individuell entschieden werden muss und die Sicherheit immer das oberste Gebot bleiben wird (Seite 6).

Dirk Rheydt

BEITRITTSERKLÄRUNG

INHALT

Vorwort 3
Beitrittserklärung 4
Inhalt, Impressum 5

VERKEHR
Quo vadis Radweg? 6

TOURISMUS
Netze leicht verknotet 10
Smartphone statt Infotafel? 11
MeinRheinland Sonderheft Radtouren 13

TECHNIK
Schmerzfrei Radfahren 14

GELDERN/KREIS KLEVE
Veranstaltungen in Geldern 16
Touren in Kleve 18

KREFELD/KREIS VIERSEN
Ansprechpartner, Adressen, Impressum 19
30 Gründe zum Feiern 20
Im Vorwärtsgang mit Rückschritten 21
Tourenleiter 24
Treffs, Termine, Touren 25

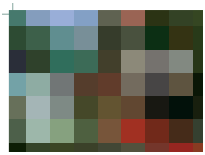
MÖNCHENGLADBACH
Adressen, Treffs 30
Erste E-Bike-Station 31
Querfeldein 32
2. Fahrradsternfahrt 34
Grün, rot oder doch grün? 36
Stadtaktion fürs Fahrradfahren 38
Tourenplan 40

RHEIN-KREIS NEUSS
Wer wir sind 45
Schutzstreifen für mehr Sicherheit 47
Barriere Einbahnstraße 49
Touren und Termine 50

SERVICE 62

FÖRDERMITGLIEDER 63

Titelbild:
Die Knotenpunktnetze im Rheinland und den Niederlanden wachsen zusammen (Seite 10).



Collage: iD Design, Mönchengladbach

Impressum

Rad am Niederrhein
Das Magazin für Alltags- und Freizeitradfahren in unserer Region

Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss, ADFC Krefeld/Kreis Viersen, ADFC Mönchengladbach

Redaktion Heribert Adamsky, Andreas Domanski, Dirk Rheydt, *E-Mail redaktion@radamniederrhein.de*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen
Hans-Gerd Leijser
Telefon 02161/673271.
E-Mail kontakt@radamniederrhein.de

Layout iD Design, Mönchengladbach und Heribert Adamsky, Neuss

Auflage 10.000

Verbreitung Kreis Heinsberg, Kreis Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen

Erscheinen März, Juni, September

Mediadaten www.radamniederrhein.de

Radverkehrsanlagen: Benutzungspflichten und -rechte

Quo vadis Radweg?

VON THOMAS M. CLASSEN

Radweg, Radfahrstreifen oder Schutzstreifen, nur langsam kommen die veränderten Bedingungen und Regeln bei den Verkehrsteilnehmern an. In vielen Kommunen hakt es bei der Umsetzung und die ERA 2010 ist zu oft noch Fremdwort.

Seit der Fahrradnovelle von 1997 und der Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) von 2009 ist klar, dass Fahrradfahrer auf der Straße fahren dürfen, wenn es nicht ausdrücklich anders geregelt ist. Nur wenn ein baulich angelegter Radweg benutzungspflichtig (siehe Kasten rechts) ist, dürfen Fahrradfahrer nicht auf der Straße fahren.

Seitdem fahren manche Fahrradfahrer bevorzugt auf der Straße, andere lieber weiterhin auf Radwegen, auch wenn es nicht vorgeschrieben ist. Zwei wesentliche Beweggründe spielen eine Rolle.

- Zum einen das individuelle Sicherheitsgefühl, das mal „Sicherer fahre ich auf der Straße“, mal „Sicherer fahre ich auf dem Radweg“ flüstert.
- Zum anderen der persönliche Anspruch „mein Fahrrad ist ein Fahrzeug, also darf ich auf der Straße fahren“.

Wahlrecht und Pflicht

In der alltäglichen Praxis fährt die überwiegende Mehrheit der Fahrradfahrer immer noch bevorzugt auf dem Radweg, wenn es einen gibt. Dabei spielt kaum eine Rolle, ob der Radweg benutzungspflichtig ist oder nicht.

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hat dies in ihrer umfangreichen Studie von 2009 festgestellt: „Insgesamt nutzen sehr wenig Radfahrer die Wahlmöglichkeit, die sie bei aufgehobener Benutzungspflicht zwischen Radweg und Fahrbahn haben.“

Warum ist das so? Viele Fahrradfahrer fühlen sich anscheinend auf der Straße nicht so sicher wie auf einem Radweg. Laut BASt-Studie fahren auf Straßen mit nicht benutzungspflichtigen Radwegen gerade mal 4% der Fahrradfahrer auf der Fahrbahn. Nur die Aufhebung der Benutzungspflicht ändert also am Verhalten der Fahrradfahrer generell wenig. In Kreuzungsbereichen kann diese Aufhebung die Gefahr von Unfällen sogar erhöhen, weil abbiegende Autofahrer mit Radfahrern auf Straße und Radweg überfordert sind.

Auch darum fordert der „Forschungsbericht Nr. 21“ der renommierten Unfallforscher der Versicherungen: „Radwege sind auch bei fehlender Benutzungspflicht verkehrssicher zu gestalten und instand zu halten, gegebenenfalls müssen sie aus- oder rückgebaut werden. Furten sind auch bei fehlender Benutzungspflicht zu markieren.“

Empfehlungen zur Sicherheit

Und die BASt-Studie von 2009 ergänzt: „Die Beachtung der technischen Entwurfsempfehlungen hat maßgeblichen Einfluss auf eine niedrige Unfallbelastung.“ Soll heißen: Wenn die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen von 2010“ (ERA) eingehalten werden, ist die Unfallgefahr am geringsten und weiter ermittelte die BASt-Studie: „Die Unfallhäufigkeit von Radfahrern auf allen untersuchten Radverkehrsanlagen war weitestgehend unabhängig vom Anlagentyp, es spielte keine Rolle, ob der Radweg be-

nutzungspflichtig war oder ob es sich lediglich um einen Schutzstreifen handelte."

Neue Regeln, neues Unwissen

Die unzähligen Änderungen an Anlagen und Bestimmungen wurden kaum öffentlich kommuniziert. Zu viele Autofahrer und auch Fahrradfahrer wissen gar nicht, wie sie mit den neuen Wegen und Regeln umgehen sollen. Der Umbruch erfolgt in vielen Kommunen mehr als „holperig".

Es mag angehen, dass bauliche Radwege aus Kostengründen reduziert werden. Völlig inakzeptabel ist aber die zu oft liederliche Einrichtung der schnell „aufgemalten" Radfahr- und Schutzstreifen. Regelwidrige Breiten von 100 cm oder schmäler sind nicht selten, die erwünschte Durchgängigkeit der Führung ist häufig mangelhaft und an manchen Kreuzungen enden Radfahr- und Schutzstreifen im Nirwana, statt in korrekt markierte Flächen für Geradeausfahrer, Rechts- und Linksabbieger zu verzweigen (Foto Seite 9).

Sperren und andere Ärgernisse

Immer noch bremsen Drängelgitter (Amtsdeutsch: Umlaufsperren), Bettelampeln (Bedarfs/Anforderungsampeln) und Radwegführungen im Zickzackkurs Fahrradfahrer unnötig und ärgerlich aus, obwohl „Radfahren nicht durch unnötige Widerstände erschwert werden darf", so die Broschüre der Landesregierung „FahrRad in NRW".

Die Beschilderung und Radverkehrsführung an Baustellen ist amtlich bestens geregelt, findet aber je nach Verwaltungshoheit kaum statt. Umleitungsempfehlungen? Fehlanzeige!

Und die rote Farbe zur Fahrbahnmarkierung ist nicht billig, wohl darum werden auf Ver-

Hier gilt für Fahrradfahrer die Benutzungspflicht, egal ob linke oder rechte Seite:

Zeichen 237: Radweg

Zeichen 241: Getrennter Fuß- und Radweg

Zeichen 240: Gemeinsamer Fuß- und Radweg, hier auf einem 2-Richtungsradweg. Fahrradfahrer müssen hier Rücksicht auf Fußgänger nehmen.

Auch hier gilt für Fahrradfahrer die Benutzungspflicht:

Radfahrstreifen. Andere Fahrzeuge dürfen die Linie nicht überfahren. Hier gilt absolutes Halteverbot. Foto: Stadt Ratingen

Schutzstreifen. Die Benutzungspflicht ergibt sich durch das Rechtsfahrgebot. Hier gilt ein Parkverbot, aber kein generelles Halteverbot.

kehrsknotenpunkten nur die Schutzstreifen in Hauptverkehrsrichtung rot markiert. Also zwei Schutzstreifen mit roter Bodenmarkierung, zwei ohne, welcher Autofahrer soll da auf der Kreuzung noch durchblicken? Ist nur die Sicherheit der Fahrradfahrer wichtig, die in Hauptrichtung unterwegs sind?

Leiser aber schneller

Enge innerörtliche Straßen mit viel Autoverkehr wurden und werden gemäß EU-Lärmaktionsplan mit lärmoptimiertem Asphalt saniert, mancherorts wurde bei der aufwendigen und geförderten Sanierung auf Radverkehrsspuren völlig verzichtet, und auch keine Geschwindigkeitsbegrenzungen (siehe Bild unten) vorgesehen. Das ist für Radfahrer gefährlich und nicht zu akzeptieren.

So wichtig Lärmschutz für die Menschen ist, so hat eben dieser Flüsterasphalt aber auch einen Nachteil, denn Autofahrer fahren selten nach Tacho. Ist es holprig und im Fahrzeug

Eng und vielbefahren: Komplett saniert in 2014, Parkplätze, Flüsterasphalt, kein Weg für Fahrradfahrer aber Tempo 50.

laut, fährt der Fahrer langsamer, weil es sich schneller anfühlt, während sich auf dem neuem „guten und leisen“ Straßenbelag die eigene Geschwindigkeit geringer anfühlt und man letztlich schneller fährt. Tempo 30 wäre die bessere und preiswertere Alternative.

Standards und Aufklärung

Die ERA 2010 werden bei der Planung und Realisierung von Radverkehrsanlagen vielerorts noch nicht beachtet oder sehr frei und eigentümlich interpretiert. Die relevanten Untersuchungen zur Sicherheit des Radverkehrs müssen aber die Maxime für die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung sein. Die Sicherheit

der Menschen im Straßenverkehr darf nicht an knappen Kassen scheitern.

Außerdem brauchen wir dringend eine Informationsoffensive, die Rad- und Autofahrer mit den aktuellen Regeln und Bedingungen vertrauter macht. Der ADFC NRW hat mit seiner Aufklärungsbroschüre „Hätten Sie's gewusst? Zehn Rechtsfragen zum Radfahren" seinen Teil dazu

Volle Kanne ins Nirwana: Radweg, Radffahrstreifen, Fahrbahn. Parkplätze satt, aber kein sicheres Einfädeln für den Radverkehr.

bereits beigetragen. Aber auch die Kommunen sind dazu im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefordert.

Quellennachweis:

Dokumente, wie BASt-Studie, Unfallforscher-Studie und Broschüre „FahrRad in NRW" zum Download: http://knotennetz.de/ran2015-2

ERA 2010: http://www.fgsv-verlag.de

Broschüre „Hätten Sie's gewusst?: Auf ADFC-Infoständen und in ADFC-Geschäftsstellen

Fotos der Seiten 6 bis 9, soweit nicht anders gekennzeichnet: www.iDFotowerkstatt.de

Hier haben Fahrradfahrer ein Benutzungsrecht:

Sonstiger Radweg mit Bodenpiktogramm und roter Flächenmarkierung

Sonstiger Radweg ohne Kennzeichnung

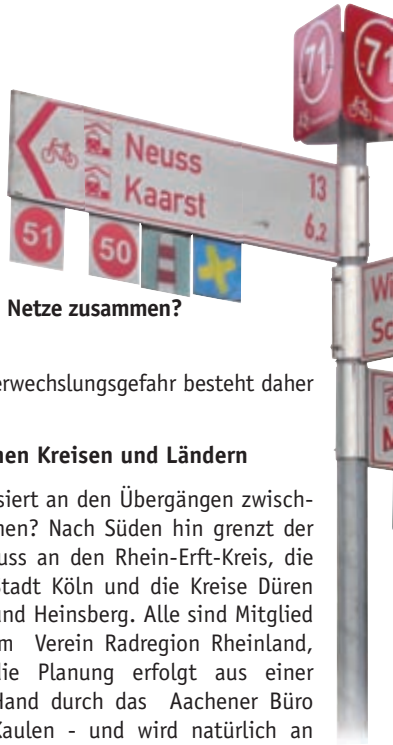
Zeichen 239 mit Zusatzschild „Radfahrer frei" Hier dürfen Fahrradfahrer fahren, müssen aber Schrittgeschwindigkeit einhalten und absolute Rücksicht auf Fußgänger nehmen.

Radeln nach Zahlen (II)

Netze leicht verknotet

VON HERIBERT ADAMSKY

Im Rheinland wächst mit erstaunlichem Tempo eine Fahrradwegweisung mit Knotenpunkten heran. Doch wie passen die einzelnen Netze zusammen?



Karte veraltet? Navi-App saugt Akku leer? Radtouristen auf der Suche nach ein wenig Anleitung für den Ausflug ins Grüne haben den Minimalismus entdeckt und fahren immer mehr auf die Wegweisung nach Knotenpunkten ab. Einfach nur den Schildern mit den Zahlen folgen.

Grenzüberschreitende Knoten-Wegweisung im Kreis Heinsberg

Infotafel mit Karte und Werbung im Rhein-Kreis Neuss

Doch die Planung solcher Netze ist kein leichter Job. Das geht schon bei den Zahlen los. Die sollen nicht mehr als zwei Ziffern enthalten, damit sie leicht zu merken und unterwegs gut zu lesen sind. Aber schon mittelgroße Landkreise brauchen mehr als 100 Knotenpunkte für ein ausreichend dichtes Netz. Im Rhein-Kreis Neuss sind es 114, im Kreis Viersen 116 Knoten geworden. Da mussten die Verwaltungen einige Nummern doppelt vergeben, und deshalb gibt es etwa den Knoten mit der „01“ sowohl in Neuss an der Erftmündung als auch in Grevenbroich im Stadtpark. Ein Problem ist das aber nicht, schließlich liegen zwischen den beiden Einsern 17 Kilometer Strecke und zehn weitere Knoten, eine Verwechslungsgefahr besteht daher eher nicht.

Nahtlos zwischen Kreisen und Ländern

Und was passiert an den Übergängen zwischen den Regionen? Nach Süden hin grenzt der Rhein-Kreis Neuss an den Rhein-Erft-Kreis, die Stadt Köln und die Kreise Düren und Heinsberg. Alle sind Mitglied im Verein Radregion Rheinland, die Planung erfolgt aus einer Hand durch das Aachener Büro Kaulen - und wird natürlich an den Kreisgrenzen innerhalb der Radregion Rheinland abgestimmt. Der Kreis Viersen ist jedoch nicht Mitglied und hat sein Netz später geplant. Dadurch konnte er an die bereits bestehenden Knotenpunkte in den Nachbarkreisen Neuss und Heinsberg anknüpfen und hat einige Verbindungen bereits umgesetzt. Den Radtouristen ist das recht, sie interessieren sich nicht für Kommunalgrenzen, und das Design für Knotenpunkte in NRW ist vom Verkehrsministerium landesweit einheitlich vorgegeben. Wir zeigen das am Beispiel der Übergangs zwischen Willich-Schiefbahn (Kreis Viersen) und Korschenbroich sowie Kaarst (Rhein-Kreis Neuss)

Unsichtbare Grenzen am Nordkanal

Der Wegweiser ganz oben zeigt den Viersener Knotenpunkt Nummer 71 direkt am Nordkanal unweit des alten Schiefbahner Bahnhofs. Quadratische rote Täfelchen weisen den Weg zu weiteren Knotenpunkten. Die mit den Nummern 72, 14 und 95 liegen in Schiefbahn und Neer-

sen, (Kreis Viersen). Die mit den Nummern 50 und 51 liegen am Kaarster See und am Trietbach auf Korschenbroicher Gebiet (Rhein-Kreis Neuss). Auf dem Weg dorthin werden Kreisgrenzen überfahren, Radfahrer und Radfahrerinnen merken davon nichts, so soll es sein. Noch zeigen die Pfeile an den Knotenpunkten nur in eine Richtung, aber der ADFC hat bereits von der Kreisverwaltung in Neuss die Zusage erhalten, dass man sich um die Beschilderung in den Kreis Viersen hinein kümmern wird.

Grenzenlos Radfahren nach Limburg

Anders die Situation an der langen Grenze zwischen den Kreisen Viersen oder Heinsberg und der niederländischen Provinz Limburg. Hier stoßen Knotenpunktsysteme mit ähnlichem Konzept, aber unterschiedlichem Design aufeinander. Niederländische Knotenpunkte sind grün, deutsche rot, wie bringt man das zusammen? Die Verwaltungen beidseits der Grenze haben die unkomplizierteste Lösung gesucht und im deutsch-niederländischen Grenzgebiet Wegweiser in beiden Farben oder gleich zwei Infotafeln aufgestellt. Die niederländische Infotafel enthält neben den eigenen grünen auch die nachbarlichen roten Wegweiser von jenseits der Grenze.

Smartphone statt Infotafel?

VON HERIBERT ADAMSKY

Der Nutzen von Knotenpunktsystemen ist die schnelle Orientierung in fremder Gegend, ohne Hilfmittel wie Karte, Kompass oder Navigationsgerät. Deshalb gehören Informationstafeln mit Übersichtskarten zum Konzept.

Wetterfeste Tafeln für den Außenbereich sind teuer, können über 500 Euro kosten. Notorisch klamm, versuchen unsere Kommunen hier zu sparen. Der Rhein-Kreis Neuss und der Kreis Viersen sind dabei unterschiedliche Wege gegangen.

Viersen setzt auf QR-Codes mit Link auf die freie Radfahrerkarte www.opencyclemap.org in der Umgebung des Knotens. Das ist eine pfiffige Idee, aber es schließt Radfahrer ohne Smartphone aus. Und selbst Smartphonenutzer möchten auch mal bewusst offline gehen, gerade bei einer Radtour. Ganz abgesehen von den Gästen aus den Niederlanden, die hier Roaming-Gebühren zahlen müssten. Neuss hält an den Knotenpunkttafeln fest und setzt auf Werbefinanzierung. Auch die Idee hat Charme. Im Idealfall bekommen die Radfahrer über die Werbung Hinweise auf Biergärten, Museen, Fahrradgeschäfte und weiter interessante Ziele in der Nähe der Knotenpunkte geboten. Doch leider läuft die Vermarktung sehr schleppend. Deshalb waren zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe im Rhein-Kreis Neuss noch keine zehn Prozent der Knotenpunkttafeln aufgestellt.

QR-Code im Kreis Viersen: Scannen und die OpenCycleMap-Karte zeigt den Standort an.

Schreiben Sie uns: Was ist besser: QR-Codes oder Infotafeln? Schreiben Sie uns an leserbrief@radamniederrhein.de oder diskutieren Sie mit uns im Blog auf www.radamniederrhein.de!

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.

Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. **www.gut-fuer-deutschland.de**

Sparkassen. Gut für die Region.

meinRheinland Sonderheft Radtouren

Premiere mit ADFC

Die RP-Tochter Rheinland-Presse setzt auf ADFC-Qualität und hat ein Magazin mit ausgesuchten Tourenvorschlägen unserer Experten herausgegeben.

Im Februar fragte die Rheinische Post bei den ADFC-Kreisverbänden Düsseldorf und Neuss an: Ob wir uns vorstellen könnten, unsere ADFC-Expertise in ein Tourenmagazin einzubringen. 16 Touren aus dem gesamten Rheinland und das Heft soll bereits am 21. Mai erscheinen.

Sportlich! Schaffen wir das in der kurzen Zeit? Kannibalisieren wir nicht unsere geführten Touren?

Aber eine Umfrage unter den Tourenleitern in den Kreisverbänden Neuss, Düsseldorf, Mönchengladbach, Krefeld-Viersen, Wesel sowie in Kleve und Geldern brachte so viel Zustimmung und schöne Ideen, dass wir die Sache durchzogen. Immerhin würde das Heft auch eine gute Werbung für den ADFC werden.

meinRheinland Sonderheft Radtouren
- **16 ausgesuchte ADFC-Touren**
- **Umfangreicher Kartenteil**
- **App und GPS-Track zum nachfahren**
- **Erhältlich für 9,80 Euro im Zeitschriftenhandel oder unter www.meinrheinland.de/radtouren**

Es folgten anstrengende Wochen, in denen unsere Tourenexperten ihre Routen ausführlich dokumentierten und den Redakteuren der Rheinland-Presse Rede und Antwort standen. Allen Beteiligten herzlichen Dank dafür!

Vor allem aber hat das Projekt viel Spaß gemacht, und heraus kam ein anspruchsvolles meinRheinland-Magazin mit ganz viel ADFC drin!

Heribert Adamsky

Wir liefern Ihnen bequem frisches Biogemüse nach Hause!

3 Schritte zum individuellen Gemüseabo:

1. Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter **www.lammertzhof.info/bestellen.html** zusammen.
2. Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.
3. Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre persönliche Bedürfnisse anpassen.

frisch und grün
lecker und echt
Bio aus Büttgen

Einkaufen ganz nach Ihrem Geschmack

Hofmarkt:
Lammertzhof, 41564 Kaarst
Mo - Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 - 14 Uhr

Webshop:
Rund um die Uhr www.lammertzhof.info

Telefon: 0 21 31 - 75 74 70

Hoffest
6. September
11-18 Uhr

Bioland
Familie Hannen
LAMMERTZHOF

Nie mehr taube Hände und wehe Schultern

Schmerzfrei Radfahren

VON GERD DRESSEN

Entspannung ist eine Sache der Einstellung, auch am Fahrrad. Karsten Griesenbruch gibt unserem Autor wertvolle Tipps.

Der Allerwerteste schmerzt nach den ersten 20 Kilometern im Sattel, ebenso Schultern, Nacken oder Handgelenke. Auch die Finger werden langsam taub.

Viele Radler kennen diese Beschwerden, die so manchem den Spaß am Ritt auf dem Drahtesel verleiden. „In der Regel sind zum Beispiel ein falsch eingestellter Lenker oder Sattel die Ursache für solche Probleme," weiß Karsten Griesenbruch aus 25-jähriger Erfahrung.

In seinem kleinen Fahrradladen in Weveling-hoven (www.erftrad.de) rückt er mit moderner Messtechnik all jenen Haltungsproblemen zu Leibe, die entstehen, wenn standardisierte Fahrradrahmen der Massenhersteller auf normale, will heißen nicht normierte Menschen treffen: „Es gibt ihn nun mal nicht, den Norm-Menschen. Die einen haben lange Arme oder Beine, die anderen kurze. Manche sind in der Beweglichkeit durch Vorerkrankungen wie Arthrose eingeschränkt, bei anderen ist nur der Bauchspeck im Weg."

Wer zur Ergonomie-Beratung kommt, nimmt als erstes auf einer Art Spinningbike Platz, dem so genannten Ergotec-Scanner – und kann seine Haltung auf dem Sattel wahrscheinlich zum ersten Mal im Leben selbst via Monitor betrachten! Bevor es nun ans Justieren geht, erst einmal die Frage nach den Radel-Vorlieben. Die reichen von aufrecht auf dem Hollandrad bis zu stark gebeugt und sportlich auf dem Rennracer. Danach kann's losgehen mit den individuellen Einstellarbeiten an Pedalen, Sattel Lenker und Lenkervorbau. Griesenbruch nennt das „an den richtigen Schräubchen drehen, um möglichst nahe an die perfekte Position herauszukommen". Manchmal geht es nur um den entscheidenden Zentimeter, der dem Körper Entlastung bringt. Die ermittelten Werte werden später aufs „echte" Rad des Kunden übertragen.

Wer daheim selbst Hand anlegen will, sollte, so der Fahrrad-Fachmann, wie folgt vorgehen: Dreh- und Angelpunkt beim Einstellen auf die persönliche Ergonomie ist die Tretlagermitte. Von hier aus bemisst sich die passende Sattelhöhe, die erreicht ist, wenn die Ferse auf der untersten Pedalposition aufliegt und das Bein dabei durchgestreckt ist. Beim späteren Pedalieren ist das Bein dann leicht angewinkelt, weil man ja nicht mit der Ferse, sondern mit den Fußballen in die Pedale tritt, genauer gesagt mit dem Großzeh-Grundgelenk über der Pedalachse.

Nun geht's an die Justierung des Knielots, indem der Sattel waagerecht nach vorne oder hinten verschoben wird. Alles passt, wenn der

Studie der Sporthochschule Köln:

90 Prozent fahren mit Schmerzen!

Erschreckende Zahlen, die deutlich machen, wie wichtig ein ergonomisch richtig eingestelltes Fahrrad ist, lieferte eine Studie der Sporthochschule Köln aus dem Jahr 1999. Demnach sind rund 90 Prozent aller Mountainbike- und Trekkingrad-Fahrer regelmäßig mit Schmerzen unterwegs. Auf Platz eins in der Hitliste der Problemmacher steht die Sitzfläche, gefolgt von Nacken-, Hand- und Finger- sowie Rückenbeschwerden.

Dr. Achim Schmidt, Dozent für Radsport an der Sporthochschule Köln, warnt vor den Folgen: „Wer dauerhaft mit Schmerzen Rad fährt, schadet nicht nur seiner Gesundheit, sondern stellt auch schon bald seinen fahrbaren Untersatz in die Ecke!"

Knie-Knickpunkt (befindet sich direkt hinter der Kniescheibe) genau über der Pedalachse liegt und der Fußballen dabei auf dem Pedal steht. Karsten Griesenbruch: „Bis hierhin haben wir alles getan, damit der Radfahrer ergonomisch optimal treten kann. Jetzt verlassen wir die Physik und kommen zum individuell gefühlten Komfort."

Grundsätzlich gilt, dass mehr Kraft auf die Pedale bringen lässt, wenn der Oberkörper vorgebeugt ist. Es hat also tatsächlich nicht nur mit dem erhöhten Windwiderstand zu tun, dass der Hollandrad-Radler eher gemächlich daherkommt und der Rennradfahrer mit ordentlich Speed. Mal abgesehen davon, dass derjenige, der sonntagsmorgens nur zum Bäcker rollt, nun mal nicht so stramme Waden hat wie der durchtrainierte Radrennfahrer.

Die richtige Sattelneigung ist sehr individuell.

Beim Neigewinkel des Oberkörpers muss jeder seinen bevorzugten finden. „Aber gerade bei diesen Einstellarbeiten werden die meisten Fehler gemacht. Denn der Neigewinkel sollte nicht über einen höher oder tiefer gesetzten Lenker korrigiert werden, sondern über die Entfernung zwischen Sattel und diesem.

Hier hilft nur ein passender Vorbau für den Lenker," rät Karsten Griesenbruch. Grundsätzlich sollte der Lenker nicht mehr als zehn Zentimeter über dem Sattel stehen, da die Wirbelsäule ansonsten statt der gesunden S-Form einen Buckel macht. Wichtig sind auch ordentlich platzierte Griffe, so dass beim Fahren die Handgelenke in Verlängerung zum Arm geradebleiben und nicht abknicken.

Eine Fehlstellung führt unter Umständen schnell zu eingeschlafenen Händen, Nackenproblemen und schmerzenden Schultern.

Und dann noch das für viele leidige Thema Fahrradsattel. Klar, jeder Popo ist anders. Und doch gibt es für den erfahrenen Zweiradmechaniker einige Grundsätze: Je aufrechter die Sitzposition, desto größer muss die Auflagefläche sein. Ein Sattel sollte nicht zu weich sein, da sonst der Allerwerteste einschläft. Und ein Ledersattel ist eher etwas für Vielfahrer, weil er mindestens 1.500 Kilometer „eingeritten" werden muss und viel Pflege braucht. Griesenbruchs Tipp: „Einen neuen Sattel auf jeden Fall einen Tag Probe fahren, bevor man ihn kauft, denn Probleme tauchen in der Regel erst nach 30 Kilometern und mehr auf."

Leicht angewinkelt sollten die Arme sein.

Wer sein Rad auf seine persönlichen Körpermaße und Vorlieben umbauen lassen will, muss mit Kosten um die 100 Euro rechnen – inklusive eventuell notwendiger Umbauteile wie Lenker oder Vorbau.

Übrigens: Weitere gut aufbereitete Infos zum Thema bietet die Website www.ergotec.de.

Erstveröffentlichung in meinRheinland, mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Veranstaltungen in Geldern

Die Gruppe „Gelderland“ des ADFC bietet **monatlich samstags eine Nachmittagstour** an. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 16 km/h ist die Gruppe über eine Gesamtstrecke von ca. 45 km im Großraum Geldern unterwegs. **Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am „Drachenbrunnen“** auf dem Gelderner Marktplatz. Während der Tour Einkehr zum Kaffeetrinken. Rückkehr gegen 18 Uhr.

Kontakt: ADFC-Gruppe Gelderland,
Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831/398 120
c/o Stadt Geldern, Stadtmarketing und Kulturbüro
Issumer Tor 36, 47608 Geldern
Telefon: 0 28 31 / 398-120
Telefax: 0 28 31 / 398 98 120
E-Mail: heinz-theo.angenvoort@geldern.de
Homepage: www.adfc-gelderland.de.

Samstag, 4. Juli
Nachmittagsradtour
Geldern – Vernum – Poelyck – Rheurdt – Samannshof – Kamp-Lintfort – Sevelen – Geldern
14:00 Uhr

Sonntag, 5. Juli
Niederrheinischer Radwandertag
Touren und Startpunkte am gesamten Niederrhein ab 10:00 Uhr

alle Startpunkte und Details: www.krefeld.de/radwandertag

Samstag, 1. August Geldern
Nachmittagsradtour
Geldern – Veert – Lüllingen – Wellerlooi – Cafe all Seasons –Walbeck – Pont – Geldern
14:00 Uhr

Sonntag, 6. September
Tagestour von Geldern nach Tönisvorst
Fahrt mit dem „Schluff“ (historische Eisenbahn) bis Hülser Berg, zurück nach Geldern
Streckenlänge der Radtour ca. 80 km

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-gelderland.de

7 Euro je Person für Zugfahrt incl. Radbeförderung, Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl. Details und Anmeldung bei H.T. Angenvoort, Tel. 02831 / 398-120
Start: 9.00 Uhr

Samstag, 10. Oktober
Nachmittagsradtour traditionell
„Heideroute“ Geldern – Pont – Straelen – Walbeck – Lüllingen – Twisteden – Kevelaer - Veert – Geldern
14.00 Uhr

Samstag, 7. November
Nachmittagsradtour als Saisonabschluss
Radtour im Raum Geldern, ca. 25 km
14.00 Uhr

Samstag, 9. Januar 2016
Rückblick 2015 und Ausblick 2016
Gemütliches Beisammensein mit Diaschau und neuer Planung im Cafe´ Connection in Geldern, Issumer Straße 38
14.00 Uhr

Treffpunkt Drachenbrunnen am Marktplatz Geldern

www.geldern.de

10 Radwanderrouten am Niederrhein rund um Geldern

Fordern Sie jetzt den Tourenkatalog an!

Stadt Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern
0 28 31 . 398 555
Tourismus@geldern.de

GELDERN
Die LandLebenStadt.

Touren in Kleve

Die ADFC-Rad- und Wandergruppe Kleve trifft sich regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat (außer im August) um 20:00 Uhr im Kolpinghaus Kleve, Kolpingstr. 11, 47533 Kleve. Kontakt: Marianne u. Hans-Gerd Riemann, Tel. 02821/29814.

Da kurzfristige Änderungen bei den Touren nicht auszuschließen sind, wird empfohlen, vor jeder Tour mit der angegebenen Tourenleitung telefonisch Kontakt aufzunehmen. Nach Absprache ist auch Pkw-Fahrradtransport möglich. Einkehr unterwegs obligatorisch, soweit nicht anders angegeben.

Sonntag, 28. Juni **Kleve**

Entlang der Draisine

ca. 65 km, hügelig, max. 16 km/h

Mit dem Fahrrad geht's nach Kranenburg. Von dort auf dem neuen Radweg entlang der Draisine nach Groesbeek. Über Malden und Plasmolen geht die Fahrt zurück. Einkehr unterwegs.

10:00 Uhr, Kolpinghaus, Theo Lenzen, Tel. 02821/27184

Sonntag, 26. Juli **Kleve**

Nachbarschaftsroute Winterswijk

ca. 60 km, hügelig, max. 17 km/h

Mit dem Auto nach Winterswijk. Mit dem Fiets erkunden wir die Nachbarschaft in und um Winterswijk. Einkehr unterwegs möglich.

9:00 Uhr, Kolpinghaus, Ellen und Thomas Mulder, Tel. 02821/22178

Sonntag, 9. August **Kleve**

Krechting und Umgebung

ca. 60 km, fast eben, max. 17 km/h

Mit dem Auto nach Krechting. Wir machen dort mit dem Fahrrad eine Rundtour über Wald-, Feld- und Wirtschaftswege. Selbstverpflegung!! Keine Einkehr!

9:00 Uhr, Kolpinghaus, Ingrid und Clemens Aperdannier, Tel. 02821/60283

Sonntag, 23. August **Kleve**

Überraschungstour

ca. 70 km, leicht hügelig, max. 17 km/h

Vom Kolpinghaus aus mit dem Fahrrad und möglicher Einkehr.

9:00 Uhr, Kolpinghaus, Ellen und Thomas Mulder, Tel. 02821/22178

Samstag, 29. August **Kleve**

Rund um Arnheim

ca. 75 km, hügelig, max. 17 km/h

Mit dem Auto nach Westervoort. Von dort mit dem Rad über Huissen nach Oesterbeek. Zurück wird über Reden nach Westervoort geradelt. Einkehr unterwegs.

9:00 Uhr, Kolpinghaus, Theo Lenzen, Tel. 02821/27184

Samstag, 5. September **Kleve**

Auf alten Pfaden

ca. 60 km, leicht hügelig, max. 16 km/h

Mit dem Auto nach Hünxe Junkersfeld 3. Von dort aus mit dem Rad über die Testerberge entlang des Wesel-Datteln-Kanals. Nach der Überquerung der Lippe geht es weiter über Drevenack zum ehemaligen Treideldorf Krudenburg und weiter durch den Dämmerwald nach Schermbeck. Nach einer Einkehr geht es zurück nach Hünxe über Galen und vorbei am Schloss Gartrop. Bitte Arbeits- oder Gartenhandschuhe mitbringen!!!

8:30 Uhr, Kolpinghaus, Gabriele und Stefan Hermanns, Tel. 02821/69863

Sonntag, 27. September **Kleve**

Altrhein – Neurhein – Tour

ca. 35 km, eben, max. 15 km/h

Wir radeln entlang des alten und neuen Rheins vorbei an Griethausen, Spyck und Schenkenschanz nach Millingen. Über Keeken und Düffelward geht es zurück. Unterwegs werden Erläuterungen gemacht. Einkehr in Millingen.

13:00 Uhr, Bahnhof Kleve, Wilhelm Cleven, Tel. 02825/5353284

Ansprechpartner und Kontaktadressen

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e.V.

Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
(02151) 69121
E-mail: adfc.krefeld @ web.de
Internet: www.adfc-krefeld.de
geöffnet: Sa. 10.30 – 13.00 Uhr,
April - Sept. auch: Do 17 – 18:30 Uhr

Vorstand

Andreas Domanski, Tel. 0152-29500787
E-Mail: andreas @ adomanski.de
Hartmut Genz, Tel. 0172-2052536
E-Mail: hhgenz @ mailbox.org

ADFC-Fördermitglieder
(Kontaktdaten siehe letzte Heftseite)

Impressum für den Lokalteil

Herausgeber:
ADFC Kreisverein Krefeld Kreis - Viersen e.V.
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
Redaktion: Andreas Domanski (v.i.S.d.P.)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des ADFC wieder.
Kostenfreier Nachdruck für nichtkommerzielle Zwecke gegen Belegexemplar erlaubt.
Auflage: 7500 Stück, 3 x jährlich, davon 3300 in Krefeld und im Kreis Viersen.
Rad am Niederrhein wird an Mitglieder verteilt sowie bei Fahrradhändlern, in den Radstationen und ausgewählten öffentlichen Einrichtungen in Krefeld und im Kreis Viersen ausgelegt.

weitere gemeinnützige Fahrrad-Dienstleistungen

Radstation
im Hauptbahnhof Krefeld

Öffnungszeiten: Mo - Fr 5:30 – 22:00 Uhr
Sa 8:00 – 22:00, So u. Feiertage 8:00 – 20:00,
Tel. (02151) 361619
www.radstationkrefeld.de
Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung
Von Anfang Mai bis Mitte September auch Fahrradvermietung in der Außenstelle am Hülser Berg: sonntags 10 – 16 Uhr
(Reservierungen über die Radstation im Hbf.)

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, Tel. (02151) 778063
Di, Mi, Fr: 14 – 18 Uhr; Sa 10 – 14 Uhr
Gebrauchträder
www.anstoss-krefeld.de
Von März bis September findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat ein Repair-Café statt: 15-18 Uhr, 3 Euro, tel. Anmeldung 1 Woche vorher erforderlich.

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern
Krefeld-Uerdingen, Duisburger-/Ecke Kathreiner Str., Tel. (02151) 885276
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkuriere in Krefeld

PEDALEO
(02151) 606038
mobil: 0172-8831173

Jubiläum: Dreißig Jahre ADFC Krefeld – Kreis Viersen

30 Gründe zum Feiern!

Im August darf gefeiert werden. Ein Rückblick auf dreißig kurzweilige Jahre.

Im August 1985 gründete Gerd Maas die ADFC-Ortsgruppe Krefeld. Erste Aktionen waren eine geführte Radtour und im Jahr darauf ein Gebrauchtfahrrad-Markt. Es folgten Vorschläge zur fahrradfreundlichen Gestaltung der Dionysiusstraße als Alternative zur stark befahrenen St.-Anton-Straße. Inzwischen war Verkehrsplaner Jürgen Monderkamp dazugestoßen und ein Jahr später begleitete der ADFC die SPD-Kampagne „Krefeld steigt um". Es war eine der ersten Aktionen, die zur vermehrten Nutzung des Fahrrads im Stadtverkehr aufrief und den Radverkehr stärker in das Bewusstsein rückte.

1987 wurde Ingenieurstudent Andreas Domanski Ortsgruppensprecher. Jürgen Monderkamp kultivierte zur gleichen Zeit in Krefeld den Begriff der Veloroute (heute Radachse).

1990 trat die Stadt Krefeld nach längeren Vorbereitungen in das Förderprogramm „Fahrradfreundliche Städte in NRW" ein. Erstmals konnten Maßnahmen wie Furtmarkierungen („rote Teppiche") und Freigaben von Einbahnstraßen umgesetzt werden, die damals noch nicht in der Straßenverkehrsordnung verankert waren.

1991 wurde von Jürgen Monderkamp und Hans Kösters (Stadt Krefeld) mit dem Niederrheinischen Radwandertag ein touristischer Dauerbrenner gezündet, der heute die größte überregionalen Veranstaltung am Niederrhein ist.

Als Ergänzung zu den geführten Tagestouren startete Uwe Ziebold 1992 die erste Feierabendradtour in St. Tönis, während Leo Lenzen anspruchsvolle Mehrtagestouren organisierte. Im nächsten Jahr wurde in Kooperation mit dem Krefelder Verkehrsverein die Auszeichnung „Radler des Jahres" an den radelnden Immobilienmakler Frans Koning vergeben.

1994 war die Eröffnung des ADFC-Fahrradbüros ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung des Service.

2000 wurde der ADFC Krefeld Mitherausgeber des Fahrradmagazins „Rad am Rhein" und 2002 initiierte Karin Schröer, eine Teilnehmerin der „gemütlichen" Feierabendtouren die „sportlichen Abendradtouren" und übernahm die Pressearbeit. Seit 2003 ist der ADFC auch in der Radverkehrsplanung des Kreises Viersen aktiv und macht umfangreiche Verbesserungsvorschläge zum Radverkehrskonzept.

Der Feiertag

Sa., 15. August 2015, ab 16 Uhr.

Paritätischer Verband, Krefeld, Mühlenstraße / Ecke Dreikönigenstraße

Die Bewirtung erfolgt zu zivilen Preisen.

Wir bitten um Anmeldung:
E-Mail <adfc.krefeld@web.de>
Telefon 02151-69121.

Der 20. Geburtstag wurde 2005 in der Musikschule gefeiert und der ADFC-Infoladen zog um zur Dreikönigenstraße. Das Behindertenrad Rollfiets vervollständigte die Ausstattung und wird über die Radstation im Bahnhof vermietet.

Der erste Fahrradstadtplan für Krefeld erschien 2007 unter Federführung von Michael Hübbers.

2008 baute Hartmut Genz das Veranstaltungsangebot im Kreis mit Touren, Technik-Seminaren und Gebrauchtfahrrad-Märkten weiter aus.

2011 erschien die erste Ausgabe von „Rad am Niederrhein" in Kooperation mit den ADFC-Gliederungen aus den Kreisen Neuss, Kleve und später auch Mönchengladbach.

Weitere über 30 hier aus Platzgründen nicht namentlich genannte aktive Mitglieder haben mit ihren vielfältigen Ideen und Aktionen den ADFC Krefeld – Kreis Viersen zu einer breit aufgestellten Interessenvertretung für alle Radfahrenden gemacht.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, wollen wir gemeinsam feiern, uns an Zurückliegendes erinnern und Neues planen.

Neue Fahrradboxen am Bahnhof Viersen

Im Vorwärtsgang mit Rückschritten

VON JAN BARTELS

Die neue Abstellanlage vom Viersener Bahnhof ist ein Riesenschritt in die richtige Richtung. Qualitätsmängel und Problem der Erreichbarkeit trüben aber das eigentlich positive Bild.

Am Bahnhof Viersen hat sich schon einiges getan: Am Hinterausgang Richtung Robend/Nordkanal gibt es seit kurzem neue überdachte Fahrradständer sowie 25 abschließbare Fahrradboxen. Weitere Abstellmöglichkeiten sowie Fahrradboxen wird es demnächst zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Inneren Erschließungsring (IER), der Brüsseler Allee, geben, sobald die Pflasterarbeiten am Bahnhofsvorplatz abgeschlossen sind. Damit bekommt der Viersener Bahnhof endlich zeitgemäße Fahrradabstellanlagen. Bisher gab es lediglich einige sogenannte Felgenkiller als Fahrradständer.

Für die Anmietung der Fahrradboxen ist der Besitz eines VRR-Abo-Tickets Vorraussetzung, weil der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) die Fahrradboxen gefördert hat. Gegen ein Pfand von 100 EUR können diese Boxen kostenfrei bei der Stadt Viersen gemietet werden. Interessenten können sich an das Ordnungsamt der Stadt Viersen wenden. Ansprechpartnerin ist Frau Antje Kambach, E-Mail <fundsondernutzung@viersen.de>, Tel. 02162/101-603. Sofern sich mehr Interessenten melden als Boxen zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste eingerichtet. Diese Bedingungen gelten ebenso für die Fahrradboxen an den Bahnhöfen in Dülken und Boisheim.

Verschließbare Fahrradboxen und überdachte Anlehnbügel am Park & Ride-Platz Robend. *Foto: Jan Bartels*

Ausführung mit Mängeln

Der Viersener Bahnhof hatte es dringend nötig, dass das Umfeld neu gestaltet wird. Mit zeitgemäßen Anlehnbügeln und Überdachungen ist ein großer Qualitätssprung für den Radverkehr gelungen. Allerdings zeigen die ersten Fahrradboxen bereits Qualitätsmängel: Die Dächer der Boxen sind nur mit Poppnieten befestigt. Diese scheinen entweder schlecht verarbeitet zu sein, der normalen Belastung nicht standzuhalten oder womöglich nicht vandalismusresistent zu sein. Bei der äußeren Fahrradbox kann man jedenfalls schon zwischen Dachblech und Wandblech in die Box hineinschauen. Einen Kuhfuß angesetzt, und das Dach ist schnell komplett abgehebelt, das Fahrrad geklaut. So verspielen die Fahrradboxen natürlich schnell ihren Nutzen.

Geisterfahrer gesucht

Weiterhin ist die Anbindung der Fahrradabstellanlage am Park & Ride-Parkplatz Robend an den Inneren Erschließungsring nicht geglückt: Radfahrer, die aus Richtung Rahser oder Robend kommen, müssen entweder einen Umweg in

Kauf nehmen oder sie werden quasi zu Geisterfahrern erzogen. Eine Querungsmöglichkeiten der Brüsseler Allee gibt es hier nämlich nicht. Es ist deshalb zu erwarten, dass viele Radfahrer den benutzungspflichtigen Radweg in Gegenrichtung verwenden, obwohl es eigentlich verboten ist. Entsprechendes gilt für Radfahrer mit Ziel Innenstadt. Dass der Radverkehr empfindlich auf Umwege reagiert, ist seit Jahren Allgemeingut in der Verkehrsplanung. Um so weniger ist diese Planung verständlich.

Für die Übergänge von den Radwegen am IER auf die Fahrbahn hat man Bordsteine gewählt, die nur mit mäßiger Geschwindigkeit zu befahren sind. Im weiteren Verlauf des IER am Willy-Brand-Ring war man vor langer Zeit schon mit der komfortablen Absenkung deutlich weiter, denn dort hatte man nahezu eine Nullabsenkung realisiert. Warum der Komfort bei dieser Neubaumaßnahme deutlich hinter dem technisch Möglichen bleibt, ist schleierhaft. Auch bei den Ampeln hat man den politischen Willen des Stadtrats konsequent ignoriert, hatte doch der Rat der Stadt Viersen vor einigen Jahren im Verkehrsentwicklungsplan beschlossen, zukünftig auf Bettelampeln zu verzichten. Dennoch

Schlechte Poppnieten. Die ersten Fahrradboxen weisen schon erhebliche Schäden auf.
Foto: Jan Bartels

wurden entlang des IER alle Ampeln mit Anforderungstastern für Fußgänger und Radfahrer eingerichtet.

Wichtige Regeln für geführte ADFC-Touren

• Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

• Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.

• Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.

• Bei Dauerregen oder Unwetterwarnungen kann eine Tour unter Umständen ausfallen. Fragen Sie im Zweifelsfall beim Tourenleiter nach.

Teilnehmerbeitrag für Tagestouren

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte ggf. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade der Touren

• Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar nicht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit entsprechender Kondition und Fahrtechnik.

• In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Wichtigste Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit auf freier Strecke, (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Reisebedingungen für Mehrtagestouren

Die Anmeldung zu unseren mehrtägigen Radreisen muss schriftlich unter Anerkennung unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Radreisen erfolgen. Entsprechende Unterlagen können beim Tourenleiter angefordert oder im Internet von www.adfc-krefeld.de/touren heruntergeladen werden.

Kontaktdaten und Veranstaltungstermine

Kontaktdaten der Touren-leiter(innen)

Jörg Breuer
02151/523381

Andreas Domanski
0152-29500787
andreas @ adomanski.de

Hartmut Genz
0172-2052536
hhgenz @ mailbox.org

Reinhard Hilge
02151/4466630
reinhardhilge @ unitybox.de

Dieter Hinz
02151/7633845

Klaus Hüllenhagen
0170-8352376

Peter Könenberg
02151/5698175

Josef Meiners
02151/606837

Herbert Maier
Tel. 0173-7374739

Alex Mielczarek
02151/710558

Karl-Heinz Renner
02151/301727

Karin Schröer
02151/306296

Regelmäßige Touren

Abendradtouren

ca. 25 km, leicht, 15-18 km/h
Gefahren wird in gemütlichem Tempo, so dass jeder mitkommt. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.
Termine: von April bis September, am 3. Dienstag des Monats, um 18:30 Uhr
Start: Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

sportliche Abendtouren

30 - 40 km, mittel, 22-25 km/h
Eine Alternative für Teilnehmer, denen die Abendtouren dienstags zu langsam oder zu kurz sind. Teilweise mit Einkehr. Die Teilnahme ist kostenlos.
Termine: von April bis September, am 1. und 4. Mittwoch des Monats, um 18:30 Uhr
Start: Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

Treffs und Touren

Terminkalender

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

ADFC-Radlertreffs

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln:

Krefeld:
Am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr
Café-Restaurant Gloriette, Westwall 11

Kempen:
Am 2. Donnerstag im Monat 19 Uhr
Restaurant Ela, Ellenstraße 6

Sonntag, 28. Juni **Krefeld**

Zum Kölner Dom

70 km, mittel (15-18 km/h)

Den Rhein hinauf über Düsseldorf nach Köln. Wir fahren linksrheinisch nach Düsseldorf, wechseln dort die Rheinseite, passieren Apollotheater, Rheinturm und Medienhafen. In Düsseldorf-Hamm Einkehrmöglichkeit in einem Bauerncafé. Es folgen das Himmelgeister Wasserwerk (kurzer Halt zum Wasser zapfen) und evtl. ein kurzer Abstecher nach Schloss Benrath. Wir setzen mit der Fähre über den Rhein und es geht über Köln-Nippes ins Kölner Zentrum. Gegen 15 Uhr erreichen wir den Dom. Aufenthalt dort: ca. 2-3 Stunden. Rückfahrt mit der Bahn nach Krefeld. Bei gutem Wetter und auf Absprache kann eine (Teil)-Rückfahrt mit dem Rad bis Dormagen oder Neuss angeschlossen werden. In diesem Fall verlängert sich die Strecke auf 90 - 100 km. Zusatzkosten für Fährüberfahrt und DB-Ticket

9.00 Uhr, Krefeld, Haus Schönwasser / Am Schönwasserpark 5, (Nähe Botanischer Garten), Uwe Winderling

Mittwoch, 1. Juli **Krefeld**

Sportliche Abendradtour

30 - 40 km, (22-25 km/h)

18.30 Uhr, Krefeld, VHS

Sonntag, 5. Juli

Niederrheinischer Radwandertag

Start ab 10 Uhr in über 70 Städten überall am Niederrhein

alle Startpunkte und Details: www.krefeld.de/radwandertag

Werners Radgeber

- An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern
- neue Fahrräder und Zubehör
- Service und Beratung

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 16.30 – 19.30
Jeden 1. und 3. Samstag von 9.30 – 13.00
Termine nach Vereinbarung

Werner Püll – Clemensstr. 9 – 47807 Krefeld-Fischeln
Tel. 0152 / 260 472 00 Internet: werners-radgeber.de

Veranstaltungsplan bis Oktober

Sonntag, 12. Juli **Krefeld**

Zum Kloster Kamp

60 km, mittel (15-18 km/h)

Zwischenstationen der Tour sind die Littardkuhlen und Schloss Bloemersheim in Neukirchen-Vluyn. Das Etappenziel Kloster Kamp liegt auf einem Hügel mit schöner Aussicht auf den Terassengarten und die niederrheinische Landschaft. Außer dem planvoll angelegten Schaugarten gibt es Informationen zur Klostergeschichte und einen kleinen Kräutergarten mit Heil- und Gewürzpflanzen. Im Klostercafé werden Getränke und Kuchen gegen eine Spende angeboten. Weitere Informationen im Internet: www.kloster-kamp.de

10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS) Alex Mielczarek

Sonntag, 12. Juli **Grefrath**

Tour des Monats Kreis Viersen

32 km, leicht (15-18 km/h)

Aktuelle Informationen zur Tour werden in der Tagespresse und auf www.adfc-krefeld.de bekanntgegeben. Unterwegs Einkehr.

11.00 Uhr, Grefrath, Marktplatz, Hartmut Genz

Samstag, 18. Juli **Krefeld**

Bergisches Land und Ruhr

140 km, mittel (15-18 km/h)

Abwechslungsreiche Wochenendtour, mit Übernachtung zu idyllischen Orten und Industriegeschichte - gar nicht so „bergig". Auf dieser Zweitagestour fahren wir mit der Bahn zunächst nach Solingen. Von dort aus radeln wir über die Korkenzieherbahntrasse in Richtung Wuppertal. Ab Vohwinkel folgen wir der erst im Dezember 2014 fertiggestellten Nordbahntrasse mit sechs Tunneln und 27 Brücken und Viadukten bis Hattingen an der Ruhr. Dort übernachten wir in der Birscheler Mühle (www.birschel-mühle.de). **Am zweiten Tag** geht es auf dem Ruhrradweg zum Baldeney-See, an Essen-Kettwig und Mülheim vorbei, bis zur Ruhrmündung in Duisburg. Von dort ist es nicht mehr weit bis Rheinhausen, dem Elfrather See und schließlich Krefeld. Streckenlänge erster Tag: ca. 60 km, zweiter Tag: ca. 80 km. Die Tour enthält nur geringe und kurze Steigungen.

Reisepreis: 90,- Euro (ADFC-Mitglieder: 82,-) p.P. Im Reisepreis enthalten sind die Bahnfahrtkosten Krefeld - Solingen sowie die Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück. Mehrpreis für Übernachtung im Einzelzimmer: 28,- Euro. Weitere Kosten entstehen für Verpflegung während der Tour, Abendessen und Eintrittsgelder.

Verbindliche Anmeldung erforderlich bis zum 28.6.2015. Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular des ADFC, erhältlich beim Tourenleiter (siehe Kontaktdaten). Mindestteilnehmerzahl 4, max. 10 Personen. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zu Mehrtagestouren und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Radreisen.

Start in Krefeld 8.00 Uhr, Reinhard Hilge

Dienstag, 21. Juli **Krefeld**

Abendradtour

25 km, leicht (15-18 km/h)

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Sonntag, 26. Juli **Krefeld**

Mispelroute Rund um Viersen

60 km, mittel (18-20 km/h)

Die Mispel ist Wappenblume der vier Viersener Stadtteile und Namensgeber für eine abwechslungsreiche Radroute. Nach der Anfahrt über den Willicher Alleenradweg befahren wir einen Teil dieser Route durch die Bockerter Heide und über die Süchtelner Höhen. Auf dem Rückweg ist eine Einkehr im Café Papperlapapp in Vorst geplant.

10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Andreas Domanski

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

Veranstaltungsplan bis Oktober

Sonntag, 2. Aug. **Krefeld**

Zur Halde Norddeutschland bei Neukirchen-Vluyn

65 km, mittel (19-21 km/h)

Wir fahren über Duisburg-Rumeln und durch alte Arbeitersiedlungen zum Uettelsheimer See (Picknickpause). Weiter geht es an der Halde Rheinpreussen vorbei durch Moers-Repelen zur 102 Meter hohen Halde Norddeutschland, einem beliebten Startpunkt für Gleitschirm- und Drachenflieger. Wer nicht in Serpentinen nach oben fahren möchte, kann den Gipfel auch zu Fuß über 359 Stufen der sogenannten Himmelstreppe erreichen. Danach halten wir Einkehr im Averdunkshof und Rückfahrt über Neukirchen-Vluyn.

10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Karin Schröer

Mittwoch, 5. August **Krefeld**

Sportliche Abendradtour

30 - 40 km, (22-25 km/h)

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Kontaktdaten aller Tourenleiter: Seite 24

Veranstaltungsplan bis Oktober

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

Sonntag, 16. August **Kempen**

Tour des Monats August im Kreis Viersen

38 km, leicht (15-18 km/h)

Aktuelle Informationen zur Tour werden in der Tagespresse und auf www.adfc-krefeld.de bekanntgegeben. Unterwegs Einkehr.

11.00 Uhr, Kempen, Platz vor der Burg, Hartmut Genz

Dienstag, 18. August **Krefeld**

Abendradtour

25 km, leicht (15-18 km/h)

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Sonntag, 23. August **Krefeld**

Bahntrassen-Radwege im Kreis Viersen

95 km, mittel (15-18 km/h)

Wir fahren Richtung Grefrath und treffen dort auf den ersten Bahnradweg, der uns nach Kaldenkirchen führt. Weiter geht durch eine Heidelandschaft bei Bracht in einem ehemaligen Munitionsdepot. Nach einer Einkehr in Brüggen, führt die weitere Strecke teilweise wieder auf Bahntrassen nach Waldniel, über Dülken und Viersen und schließlich auf einem Abschnitt der Nordkanalroute. Zum Abschluss geht es auf dem Willicher Alleenradweg nach Krefeld.

9.00 Uhr, Krefeld, VHS, Reinhard Hilge

Mittwoch, 2. Sept. **Krefeld**

Sportliche Abendradtour

30 - 40 km, (22-25 km/h)

18.30 Uhr, von-der-Leyen-Platz (VHS)

Samstag, 5. September **Krefeld**

ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt

10.00 - 13.00 Uhr

Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Sonntag, 9. September **Krefeld**

Talsperrentour

85 km, schwer (19-21 km/h, über 1000 hm)

Anspruchsvolle Tour ab Wuppertal zu sieben Talsperren im Oberbergischen und Märkischen Kreis. Zusatzkosten für Anreise mit der Bahn.

07.10 Uhr, Krefeld Hbf, Haupteingang Josef Meiners

Sonntag, 13. Sept. **Krefeld**

Zum Sommerfest der Ultraleichtflieger nach Kerken

45 km, leicht (15-18 km/h)

ZWEIRAD RUNDLAUF
Hans J. Pilger
47799 Krefeld · Philadelphiastraße 155
Tel. 0 21 51 / 2 24 21 · Fax 2 89 26

Veranstaltungsplan bis Oktober

Auf verkehrsarmen Wegen über Hüls und Tönisberg zum Sommerfest des Ultraleichtflieger-Flugplatzes nach Schaephuysen, dort Einkehr. Bei geeignetem Wetter können wir zu günstigen Konditionen auf eigene Gefahr mit Ultraleichtfliegern mitfliegen.
Weiter Infos: www.ul-kerken.de
10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Herbert Maier

Dienstag, 15. Sept. Krefeld

Abendradtour

25 km, leicht (15-18 km/h)
18.30 Uhr, Kref., Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Sonntag, 20. Sept. Krefeld

Zur Duisburger Landmarke Tiger & Turtle

Neuer Termin

60 km, mittel (15-18 km/h)
Auf neuen Wegen durch den Duisburger Westen: Die Tour führt über Uerdingen und Serm nach Duisburg-Hüttenheim. Die begehbare Großskulptur „Tiger & Turtle" auf einer begrünten Halde bietet grandiose Ausblicke. Von dort fahren wir zum Rheinpark, einem weiteren Relikt aus der industriellen Blütezeit des Reviers. Dort stärken wir uns im Bistro Ziegenpeter. Alternativ stehen Bänke und Rasenflächen für ein Picknick zur Verfügung. Die Rückfahrt führt uns über Rheinhausen wieder nach Krefeld.
10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Andreas Domanski

Mittwoch, 23. Sept. Krefeld

Sportliche Abendradtour

30 - 40 km, (22-25 km/h)
Ungeführte Tour; die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.
18.30 Uhr, Krefeld, VHS, Ungeführte Tour

Sonntag, 27. Sept. Krefeld

Zur Steprather Mühle Walbeck

100 km, schwer (22-25 km/h)
Die anspruchsvolle Tour führt durch das Kempener Land Richtung Grefrath und weiter zu den Krickenbecker Seen, wo wir eine kleine Pause machen. Danach geht es weiter entlang der deutsch-niederländischen Grenze nach Walbeck. Dort besichtigen wir die Steprather Mühle und kehren ein. Rückfahrt über Rheurdt, die Schaephuysener Höhen, Vluyn, Achterberg zurück nach Krefeld.
10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Jörg Breuer

Sonntag, 27. Sept. Niederkrüchten

Tour des Monats September im Kreis Viersen

41 km, leicht (15-18 km/h)
Aktuelle Informationen zur Tour werden in der Tagespresse und auf www.adfc-krefeld.de bekanntgegeben. Unterwegs Einkehr.
11.00 Uhr, Niederkrüchten, Stadionstr. Parkplatz, Hartmut Genz

Samstag, 3. Okt. Nettetal-Lobberich

Tour des Monats Oktober im Kreis Viersen

32 km, leicht (15-18 km/h)
Aktuelle Informationen zur Tour werden in der Tagespresse und auf www.adfc-krefeld.de bekanntgegeben. Unterwegs Einkehr.
11.00 Uhr, Nettetal-Lobberich, Altes Rathaus, Hartmut Genz

Sonntag, 18. Oktober Krefeld

Zu Kaffee und Pommes nach Venlo

80 km, mittel (15-18 km/h)
Die Tour führt weitegend auf Bahntrassenwegen über Kempen, Grefrath und Kaldenkirchen nach Venlo. Nach der Einkehr Rückfahrt über Krickenbecker Seen, Grefrath-Oedt, St.Tönis.
Zusätzlicher Einstiegspunkt: Kempen (in Absprache mit dem Tourenleiter)
10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Reinhard Hilge

Kontaktdaten aller Tourenleiter: Seite 24

ADFC Mönchengladbach

ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Vorstand
Bernhard Cremer (1. Vorsitzender)
Dirk Rheydt (2. Vorsitzender)
Karl-Heinz Pfeiffer (Kassenwart)

Referenten
Alexander Budde (Fachreferent)
alexander.budde@adfc-moenchengladbach.de
Peter Beckers (Bezirk Ost)
peter.beckers@adfc-moenchengladbach.de
Thomas M. Claßen (Bezirk Nord)
thomas.m.classen@adfc-moenchengladbach.de
Uwe Hermesmeier (Bezirk Süd)
uwe.hermesmeier@adfc-moenchengladbach.de
Dirk Rheydt (Bezirk West)
dirk.rheydt@adfc-moenchengladbach.de

Vereinsadresse
c/o Bernhard Cremer, Annastraße 20, 41063 Mönchengladbach, Tel. 02161/894743

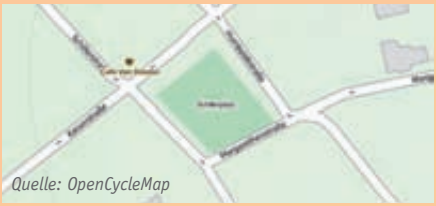
E-Mail kontakt@adfc-moenchengladbach.de
Website www.adfc-mg.de
Facebook www.facebook.com/adfc.mg
Twitter@adfc_mg

Aktuelle Informationen auch in unserem Infofenster an der Radstation am HBf Rheydt und bei unseren Fördermitgliedern (Seite 63).

Am 2. Dienstag

Monatliche Treffen
Klönen und Fachsimpeln

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen! Termin: An jedem zweiten Dienstag im Monat.
Uhrzeit: immer 20:00 Uhr
Ort: van Dooren, Kaiserstraße 132


Quelle: OpenCycleMap

Jahreshauptversammlung

Am 12. Mai trafen sich 30 Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Familienbildungstätte Rheydt.

Zum Einstieg in die Jahreshauptversammlung präsentierte der Mobilitätsbeauftragte der Stadt Mönchengladbach, Carsten Knoch, die Strategie der Stadt zur Förderung des Radverkehrs. Mit seinem fundierten Vortrag erhielten die Teilnehmer einen interessanten Einblick in die weitere Planung der Stadt und konnten im

Carsten Knoch, Mobilitätsbeauftragter der Stadt

Anschluss allgemeine Fragen zum Radverkehr stellen und Anregungen anbringen.

Danach fasste der ADFC-Vorsitzende Bernhard Cremer die Aktivitäten der vergangenen Monate zusammen und dankte allen Aktiven für die Unterstützung. Cremer hob das Konzept für das Radwegenetz (www.knotennetz.de) und die Organisation der 2. Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt (www.sternfahrt-mg.de) hervor.

Der ADFC Mönchengladbach konnte die Mitgliederzahl im Berichtszeitraum um 9% erhöhen, was auch aus dem gestiegenen Interesse am Fahrrad in unserer Stadt resultiert.

Nach den üblichen Berichten von Kassierer und Kassenprüfer gab es einstimmige Entlastungen für den Vorstand.

Bei den anberaumten Wahlen wurden Uwe Hermesmeier und Thomas M. Claßen als weitere Referenten für zwei Jahre in den Vorstand gewählt (siehe Kasten links oben).

Dirk Rheydt, 2. Vorsitzender, betonte abschließend, dass der ADFC auch in Zukunft durch Mitarbeit und Aktionen den Radverkehr in Mönchengladbach stärken will.

Interview mit MINTO-Managerin Jessica Queißer

Erste E-Bike-Station in MG

Im März eröffnete das MINTO und nun steht dort die erste Mönchengladbacher E-Bike-Station. 3 Ladepätze für Strom plus Luftkompressor. Thomas M. Claßen sprach für die RaN mit Centermanagerin Jessica Queißer.

RaN: Warum bietet das MINTO einen speziellen Service für Fahrradfahrer an?

Queißer: Das MINTO bietet durch das 4 Sterne-Konzept ein sehr breites Serviceangebot an. Natürlich sollen da auch die Fahrradfahrer nicht zu kurz kommen.

RaN: Wie funktioniert die E-Bike-Ladestation und was kostet Strom und Luft?

Queißer: Ganz einfach. Der Ladeakku kann in das abschließbare Fach gelegt werden und wird darin gesichert geladen. Selbstverständlich kostet auch dieser Service, genaue wie die Elektroladestation für Autos im Parkhaus und unsere ganzen anderen Services, unsere Kunden nichts.

RaN: Wann und wo werden alle 55 Abstellbügel montiert sein?

Queißer: Die Abstellbügel werden städtisch installiert. Viele sind bereits auf der Straße „Am Minto 3“ montiert und freigegeben.

RaN: Die Stadt würde wohl mitziehen, wenn die Bügel am Minto 3 noch überdacht werden. Ist das geplant?

Queißer: Ja, ich kann Ihnen aktuell allerdings noch keinen Termin nennen, zu dem die Überdachung fertig gestellt sein wird. Im Parkhaus Theatergalerie werden wir ebenfalls noch auf der Ebene 0 Fahrrad- und Motorradabstellplätze installieren.

RaN: Funktioniert der angekündigte Lieferservice per Fahrrad schon und was kostet das?

Queißer: Unsere Kunden können Ihre Einkäufe nach Hause bringen lassen. Wir arbeiten bei unserem Lieferservice mit der Firma Tiramizoo zusammen. Ob die Lieferung mit dem Fahrrad zum Zielort gebracht wird, hängt immer von der Größe und Menge ab. Auch die Gebühren sind unterschiedlich, bei Fahrradlieferungen jedoch sehr gering.

Ladestationen für 3 E-Bikes und eine elektrische Luftpumpe
Foto: www.iDFotowerkstatt.de

RaN: Begrüßen Sie, wenn die Hindenburgstraße für Radfahrer freigegeben wird?

Queißer: Je mehr Anfahrtsmöglichkeiten bestehen, desto besser ist dies für die Innenstadt und für uns. Allerdings muss es sicher sein.

RaN: Sind Sie denn privat auch mit dem Rad unterwegs?

Queißer: Aktuell bin ich wenig privat unterwegs. Aber ja, im Sommer habe ich das bisher immer gerne gemacht.

Jessica Queißer, MINTO

Das etwas andere Radroutenheft

Querfeldein

VON GASTAUTOR NORBERT KRAUSE

200 Tage Fahrrradstadt hat sie gesucht und gefunden, die schönen Wege durch Mönchengladbach. Nun gibt es die Routen von Wickrath bis Neuwerk, von Schloss Rheydt bis Hardt als Heft.

Das Mönchengladbacher Radverkehrsnetz ist nicht das Beste. Doch auch wenn das Problem bekannt ist und nun erstmals mit Hilfe des „Masterplan Nahmobilität" flächendeckend angegangen wird, so wird es noch einige Zeit dauern bis aus Plänen tatsächliche Wege werden. Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur benötigen Zeit. Das ist in Mönchengladbach leider nicht anders als in anderen Städten.

Über den Fahrradwegteppich zur Stadtkarte im Wohnwagen.

Aber was tun in der Zwischenzeit? Rumschmollen und mit dem Auto fahren? Nein.

Erstens kann das nicht die Lösung sein und zweitens gibt es genügend Menschen, die trotz schlechter Wege sich täglich aufs Fahrrad schwingen. Eben diese Radfahrerinnen und Radfahrer haben in den vergangen Jahren, vielleicht auch Jahrzehnten, gelernt, das Mönchengladbacher Radwegenetz so gut wie eben möglich zu nutzen. Sie wissen um seine Schwächen und versuchen deshalb bestimmte Stellen zu meiden. Aber sie kennen auch die guten Wege, die sie entspannt von A nach B bringen.

Menschen, die neu in der Stadt oder nicht so häufig mit dem Rad unterwegs sind, haben dieses „Expertenwissen" nicht und sind nach den ersten Radelversuchen frustriert. Das ist schade und würde vielleicht nicht passieren wenn sie eben das Wissen der Erfahreneren hätten.

Um diesen Missstand zu verbessern hat sich 200 Tage Fahrradstadt angeschickt, die guten Wege der Radfahrerinnen und Radfahrer zu sammeln, ganz analog übrigens. Mit einer großen Stadtkarte und einem kleinen Wohnwagen

Gute Fahrradstrecken wurden gesucht und gefunden. *Fotos: 200 Tage Fahrradstadt*

waren wir im Oktober 2014 zwischen Gemüsehändlern und Blumenverkäufern zu Gast auf den Wochenmärkten der Stadt.

Menschen, beispielsweise in Rheindahlen oder Neuwerk, freuten sich, dass auch mal eine Aktion in „ihrem" Stadtteil stattfand und gaben bereitwillig Auskunft. Aber es gab auch diejenigen, die in pawlowscher Manier auf die Frage nach einem guten Fahrradweg mit einem „Jibbet nich!" antworteten. Doch nach einem Blick auf die Karte und dem Betrachten der bisherigen Einträge wollte der ein oder die andere die erste Meinung doch revidieren.

Das Ergebnis: Es gibt sie, die guten Fahrradwege durch die Stadt. Teils offensichtlich,

meist aber etwas versteckt, haben sie oft eins gemein: Sie sind nicht identisch mit den typischen Routen, die mit dem Auto zurückgelegt werden, sondern führen vielmehr querfeldein. Schleich- und Wirtschaftswege stehen in der Gunst vieler Radfahrer höher als asphaltierte Radwege entlang der Hauptverkehrsstraßen. Die Pendlerin oder der Rennradfahrer werden das vermutlich anders sehen, aber in diesem Projekt ging es vornehmlich darum gute Strecken für Neuaufsteiger ausfindig zu machen.

Nach Sichtung aller eingetragenen Strecken ist nun ein Routenheft entstanden, das zwölf innerstädtische Strecken aufzeigt. Alle führen aus den verschiedenen Stadtteilen in die Zentren von Rheydt und Gladbach. Ziel ist es mit diesem Routenheft Radfahrerinnen und Radfahrern gute Strecken in Stadtteilen zu zeigen, in denen sie sich nicht so gut auskennen, aber vor allem auch Autofahrerinnen und -fahrern an schönen Tagen das spontane Aufsteigen aufs Rad zu erleichtern. Denn meist ist das Rad auf innerstädtischen Wegen dem Auto überlegen. An sonnigen Tagen sowieso.

Das von Ruth Zadow illustrierte und von der Stadt Mönchengladbach in einer ersten Auflage von 5000 Exemplaren gedruckte A5-Heft ist in den Verwaltungsstellen der Stadt sowie bei allen 200 Tage Fahrradstadt-Aktionen erhältlich. Wer es jetzt hier und sofort haben möchte kann die digitale Version auch auf www.200Tage.de laden.

Die ganze Stadt im Fahrradkorb. Ruth Zadow zeichnet für die Gestaltung des Hefts verantwortlich.

Rückblick auf die 2. Fahrradsternfahrt Mönchengladbach

In Worten: Zwölfhundert!

VON DIRK RHEYDT

Mit 1.200 Teilnehmern war die diesjährige Sternfahrt in Mönchengladbach ein Riesenerfolg und ein markantes Signal „Pro Rad". Die nächste Sternfahrt kommt bestimmt!

200 Tage Fahrradstadt und ADFC Mönchengladbach hatten am 19. April aufgerufen, an der 2. Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt teilzunehmen und über 1000 Teilnehmer nahmen die Einladung an.

Mit Elan und Luftballons vom Harmonieplatz in Rheydt, an der Kaiser-Friedrich-Halle vorbei und unter der Münsterkirche entlang des Geroparks zurück zum Start/Ziel. Fotos: www.iDFotowerkstatt.de

Bei optimalen Wetterverhältnissen fanden sich etwa 1200 Fahrradfahrer am Nachmittag auf dem Harmonieplatz in Rheydt ein und fuhren gemeinsam durch die Stadt. Die ganze Aktion wurde von der Mönchengladbacher Polizei begleitet, so dass ein geregelter Ablauf sichergestellt wurde.

Viele Teilnehmer kamen mit ihren bunt geschmückten Fahrrädern direkt zum Start- und Zielpunkt nach Rheydt, andere nutzten die Gelegenheit und reisten gemeinsam aus ihren Stadtteilen an. Hierzu wurden über 24 Zubringer-Touren aus den Mönchengladbacher Stadtteilen und umliegenden Städten und Gemeinden angeboten, bei denen sich Gruppen zwischen 30 und 100 Teilnehmern bildeten und sternförmig zum Harmonieplatz fuhren.

Obwohl es sich bei dieser Veranstaltung um keine Demonstration handelt, nutzten viele Teilnehmer das Spektakel, um ihre Unzufriedenheit kund zu tun und forderten durch ihre Teilnahme bessere Bedingungen für den Radverkehr in Mönchengladbach.

Herr Hans-Wilhelm Reiners, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach und Herr Carsten Knoch, Mobilitätsbeauftragter der Stadt Mönchengladbach nahmen ebenfalls an der

Sternfahrt teil und waren von der positiven Stimmung sichtlich begeistert.

Unter dem Motto „Gib dem Fahrrad (D)ein Gesicht“ wollten die Initiatoren der Veranstaltung zeigen, das es sich bei den Radfahrern in unserer Stadt nicht nur um eine kleine Randgruppe handelt. Das es am Ende dann doch so viele geworden sind, hat selbst ADFC und 200 Tage Fahrradstadt positiv überrascht.

Fast zu klein für 1.200 Teilnehmer. Der Harmonieplatz vor dem Start.

„Die überwältigende Anzahl an Teilnehmern zeigt mir, dass man in Mönchengladbach sehr wohl gerne Fahrrad fährt. Nun ist die Mönchengladbacher Politik und Verwaltung gefordert, dieses Bedürfnis zu unterstützen und die Bedingungen für Fahrradfahrer in unserer Stadt zu verbessern“ so Bernhard Cremer, Vorsitzender des ADFC Mönchengladbach nach der Aktion.

Somit steht für die Veranstalter bereits heute schon fest, das es auch im nächsten Frühjahr wieder eine Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt geben wird, bei der man dann aber auf dem Rheydter Marktplatz starten wird, um dem steigenden Interesse gerecht zu werden.

Ampelschaltungen für attraktiven Rad- und Fußverkehr

Grün, rot oder doch grün?

VON DIRK RHEYDT

Mönchengladbach möchte der AGFS beitreten (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW). Hierzu werden nun die „Bettelampeln" zurückgebaut.

In Mönchengladbach gibt es etwa 250 Ampelanlagen. Damit ist aber nicht immer nur die einzelne Ampel an einer Einmündung gemeint, sondern z.B. auch alle Ampeln eines Kreuzungsbereichs als ein System. Diese Ampeln sind unterschiedlich programmiert und werden von einem Zentralrechner gesteuert. Verantwortlich für die Planung und den Betrieb der Mönchengladbacher Ampeln ist der Bereich Straßenmanagement/Verkehrstechnik in der Stadtverwaltung.

Es gibt aber auch Ampeln, die auf Landesstraßen stehen (z. B. Korschenbroicher Straße/Volksbadstraße). Hierfür ist Straßen NRW verantwortlich.

Der Einsatz von Ampelanlagen hat unterschiedliche Gründe, beispielsweise um den Verkehrsfluss zu verbessern und gefährliche oder gefahrenträchtige Verkehrssituationen zu entschärfen.

Ampelschaltungen sind im Allgemeinen ein komplexes Thema, da die Bedürfnisse vieler Interessensgruppen berücksichtigt werden müssen (z. B. Sehbehinderte, Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Autoverkehr). Jede Ampelschaltung erfordert daher eine individuelle Entscheidung.

In der ehemals „Autofreundlichen Stadt Mönchengladbach" hat man viele Jahre lang eine Autovorrangpolitik betrieben. Hierbei wurden viele Ampelanlagen so programmiert, dass Fußgänger und Radfahrer benachteiligt wurden. Die Fußgängerampel zeigt rot, obwohl der Abbiegeverkehr rollt. Normalerweise sollte eine Fußgängerampel in einem solchen Fall immer automatisch auf grün springen. Will ein Fußgänger/Radfahrer bei einer solchen Ampel die Straße überqueren, muss er vorher über einen Taster grün anfordern und um eine Grünphase „betteln". Diese Ampeln stellen somit unnötige Hindernisse auf Rad- und Gehwegen dar.

Abbiegeverkehr (PKW), Radfahrer und Fußgänger haben rot. Foto: Dirk Rheydt

Man verfolgte mit diesen sogenannten „Bettelampeln" (Amtsdeutsch: Anforderungsampel) das Ziel, dass der KFZ-Verkehr ungehindert beim Abbiegen fahren kann und nicht durch lästige Fußgänger/Radfahrer ausgebremst werden. Fußgänger die nicht wissen, dass sie an einer solchen Ampel den Taster drücken müssen oder vergessen haben diesen zu drücken, stehen häufig eine weitere Ampelphase an der Straße und wundern oder ärgern sich.

Gerade auf Radverkehrsachsen ist es einfach nur lästig, immer wieder ausgebremst zu werden und um grün betteln zu müssen. So verwundert es nicht, dass diese ungerechte Behandlung von Verkehrsteilnehmern oft dazu führt, dass die Fußgängerampel aus Frust bei rot überquert wird. Hierdurch wird der Fuß- und Radverkehr nicht gerade attraktiver und auf keinen Fall sicherer.

Es gibt aber auch Ampelanlagen, wo eine Anforderungsampel Sinn macht. Warum soll man

z. B. an einer Schule auf einer geraden Strecke den Autoverkehr alle 5 Minuten anhalten, wenn die Kinder von 8-14 Uhr in der Schule sind. Hier macht es mehr Sinn, den Autoverkehr nur dann anzuhalten, sobald dies angefordert wurde. Wichtig hierbei ist allerdings, dass der Fußgänger/Radfahrer in kürzester Zeit (maximal 1 Minute) grün erhält.

In Mönchengladbach gibt es im gesamten Stadtgebiet noch ca. 170 Anforderungsampeln. Die Mönchengladbacher Politik hat aber verstanden, dass „Bettelampeln" mehr Nachteile als Vorteile bedeuten und 2011 im Planungs- und Bauausschuss beschlossen, alle sinnlosen Bettelampeln zurück zu bauen. Hierzu wurden für die Jahre 2014 bis 2016 über 210.000 Euro bereitgestellt. Aktuell wurden bereits ca. 50 Bettelampeln umprogrammiert, so dass hier die Fußgängerampel automatisch auf grün springt, sobald der Abbiegeverkehr rollt. Die Taster bleiben weiterhin bestehen und werden u.a. auch aus Kostengründen nicht abgebaut. Diese werden zum Beispiel von Sehbehinderten benötigt, da sie durch einen Vibrationssignal erkennen können, ob sie grün haben.

Die restlichen 120 Bettelampeln sollen bis Ende 2016 oder durch bereits geplante Arbeiten an der Ampelanlage sukzessiv abgebaut werden.

Die Mönchengladbacher Politik und der ADFC Mönchengladbach behalten den Fortschritt dieses Abbauprogramms im Auge, da dies ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs bedeutet. So wurde zum Beispiel kürzlich eine Anfrage des Hauptausschusses an die Verwaltung gestellt und der aktuelle Status erfragt. Aber auch im neu gegründeten Arbeitskreis Nahmobilität, bei dem der ADFC Mönchengladbach vertreten ist, wird dieses Thema regelmäßig behandelt.

Auch wenn der Abbau der Bettelampeln relativ lange dauert und man manchmal das Gefühl hat, das sich nichts ändert, verhält sich die Stadt Mönchengladbach hierbei im Vergleich zu anderen Städten vorbildlich. Denn viele andere Städte haben noch nicht einmal das Problem erkannt, die Verkehrssicherheit durch eine solche Maßnahme zu erhöhen und den Fuß- und Radverkehr dadurch attraktiver zu gestalten.

Sommeraktion von ADFC und AOK

Mit dem Rad zur Arbeit

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit" von AOK und ADFC geht in die 15. Runde. Wer von Juni bis August an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit fährt, kann tolle Preise gewinnen.

Den Kopf frei zu bekommen, das ist für die Aktions-Teilnehmer das Hauptmotiv, das Rad für den Arbeitsweg zu nehmen. Diesen Effekt bestätigen auch Studien. Radfahren ist ein hervorragender Ausgleich für Anspannung und lange Sitzphasen im Büro.

Es ist nicht immer leicht, nach einem stressigen Arbeitstag noch sportlich aktiv zu werden. Wer aber morgens bereits auf den Sattel steigt, kann abends ohne schlechtes Gewissen die Beine hochlegen.

Radpendler sind motivierter und auch seltener krank. Durch regelmäßiges, moderates Radfahren kann man das Risiko für Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen um rund 50 Prozent reduzieren. Die von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen 30 Minuten tägliche Bewegung können viele Menschen bereits durch den Arbeitsweg erreichen. Laut einer niederländischen Studie sind radelnde Arbeitnehmer durchschnittlich einen Tag im Jahr weniger krank. Mit dem Auto zur Arbeit zu fahren, wirkt sich außerdem negativ auf das Wohlbefinden aus. Radfahrer und Fußgänger kommen dagegen entspannter im Büro an, das belegte kürzlich eine britische Studie mit 18.000 Pendlern. Fahrradfreundliche Arbeitgeber profitieren also auch durch gesündere und motiviertere Mitarbeiter.

Alle Details und Anmeldeunterlagen gibt es auf der Aktionswebsite www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de.

Mönchengladbach nimmt erstmals am STADTRADELN teil

Stadtaktion fürs Fahrradfahren

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

VON DIRK RHEYDT

Fahrradfahrer bekommen immer mehr Rückenwind in Mönchengladbach. Erstmals nimmt die Stadt an der bundesweiten Klimaschutzaktion, die auch ein Wettstreit ist, teil.

Das STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses, dem die Stadt Mönchengladbach seit 2009 angehört. Bei dieser Kampagne geht es um Spaß am Fahrradfahren, radelnde Mitglieder der kommunalen Parlamente (z. B. Stadtrat, Bezirksvertretungen), tolle Preise, aber vor allem auch darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Knapp 300 Städte und Gemeinden in Deutschland nehmen in diesem Jahr an der Aktion teil und treten hierzu drei Wochen lang in die Pedale. Wie Anfang Juni im Umweltausschuss der Stadt Mönchengladbach bekannt gegeben wurde, wird Mönchengladbach erstmals auch am STADTRADELN teilnehmen und die Ziele des Klimabündnisses dadurch unterstützen. Auch andere Städte aus der Region (z. B. Krefeld, Duisburg, Düsseldorf) nehmen seit vielen Jahren am STADTRADELN teil und haben erkannt, dass es gerade in Großstädten sehr wichtig ist, den Radverkehr durch solche Aktionen zu fördern.

Ziele der Kampagne sind, BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. KommunalpolitikerInnen als die lokalen Entscheider in Sachen Radverkehr sollen im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt „erfahren", was es bedeutet, in der eigenen Stadt mit dem Rad unterwegs zu sein und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für RadfahrerInnen anzusto-

Stadtradeln für ein gutes Klima.

ßen bzw. umzusetzen. Zudem soll die Politik ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und nutzen, um durch positive Beispiele andere zum Radfahren zu ermutigen.

Wie funktioniert STADTRADELN?

Jede teilnehmende Stadt legt als erstes den Aktionszeitraum fest. Dieser wird drei Wochen betragen und in Mönchengladbach im September liegen. Der genaue Aktionszeitraum für Mönchengladbach stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und kann der Presse oder www.stadtradeln.de entnommen werden.

Anschließend können Bürger, Vereine, Schulen, Unternehmen und Politiker Teams bilden. Diese sammeln innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat. Die Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln dabei in Teams mit BürgerInnen um die Wette.

Während der dreiwöchigen Aktionsphase bucht jeder Teilnehmer seine klimafreundlich zurückgelegten Kilometer über einen Online-Radelkalender, einer internetbasierten Datenbank zur Erfassung der Radkilometer. Alternativ können die zurückgelegten Kilometer auch per App erfasst werden. Die Ergebnisse der Teams sowie Kommunen werden auf der STADTRADELN-Internetseite veröffentlicht, sodass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen.

Gewinner beim STADTRADELN

Das Klima, die Umwelt und somit wir alle! Denn jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, erspart laut Angaben des Umweltbundesamtes 144 g CO_2, trägt zu weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen sowie weniger Lärm bei und führt zu lebenswerten Städten und Gemeinden!

Als wäre dies allein nicht Anreiz genug, gibt es zudem hochwertige Preise zu gewinnen. Das Klima-Bündnis zeichnet nach Abschluss des STADTRADELNS deutschlandweit die drei bestplatzierten Kommunen sowie den besten Newcomer – sprich die Kommune, die erstmalig am STADTRADELN teilnimmt und unter den Neueinsteigern die beste Platzierung erreicht – in folgenden Kategorien aus:

- Kommunen mit dem fahrradaktivsten Kommunalparlament
- Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolute Gesamtkilometer)
- Kommunen mit den meisten Radkilometern pro EinwohnerIn (Durchschnittswert)

Teilnehmen am STADTRADELN können neben den Mönchengladbacher Politikern alle Personen, die in Mönchengladbach leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen.

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt über www.stadtradeln.de.

Hier können Teams gebildet oder sich Teams angeschlossen werden. Danach einfach losradeln und die klimafreundlichen Fahrradkilometer im Online-Radelkalender eintragen. Natürlich wird es auch ein ADFC-Team beim Mönchengladbacher STADTRADELN geben, für das sich jeder registrieren kann.

Wir sind der Verkehr

Rundradeln

Seit nunmehr zwei Jahren findet das Mönchengladbacher „Rundradeln“ statt und zeigt, dass das Fahrrad mehr ist als nur eine Freizeitbeschäftigung. Vielmehr nimmt seine Bedeutung als Verkehrsmittel immer mehr zu. Damit nicht nur wir Radfahrer dies auf dem Schirm behalten, treffen wir uns einmal im Monat und fahren gemeinsam in einer großen Gruppe durch die Straßen unserer Stadt. Je mehr Leute teilnehmen, desto größer der Effekt!

Immer am ersten Freitag im Monat:

18 Uhr, Treffpunkt:
Hochschule Niederrhein, Webschulstr. 20

nächste Termine:
3. Juli, 7. August und 4. September

Der Tourenplan von Juni bis September

Vom Lago Laprello bis Jerusalem

Regelmäßige Touren

Rundradeln

1. Freitag im Monat, keine Feiertage

3. Juli, 7. August, 4. September

Ca. 10 km, leicht (bis 15 km/h)

Fahrradkorso durch Mönchengladbach mit möglichst vielen Leuten. Laut StVO ist es ab 16 Fahrradfahrern erlaubt, im Verband zu zweit nebeneinander auf der Straße zu fahren.

18 Uhr, Hochschule Niederrhein (Gebäude 6), Webschulstraße 31

Abendliche Biergartentour

Jeden letzten Dienstag im Monat

Ca. 25 km, leicht (15-18 km/h)

Durch Mönchengladbach und Randbezirke

18 Uhr Pavillon Vitrine, Schmölderpark, Ute Stegemann

Feierabendradeln

Jeden Donnerstagabend ab Lürrip

April bis September

20-25 km, leicht (15-18 km/h)

19 Uhr, Neusser Straße 135, Peter Beckers

Tourenleiter:

Peter Beckers 02161/8308290
peter.beckers@adfc-moenchengladbach.de

Thomas M. Claßen 0171-7914642
thomas.m.classen@adfc-moenchengladbach.de

Oliver Dittrich 01573/9082336
oliver.dittrich@adfc-moechengladbach.de

Uwe Hermesmann 0162-2723371
uwe.hermesmann@adfc-moenchengladbach.de

Hans Krupp 02161/836948
hans.krupp@adfc-moenchengladbach.de

Dirk Rheydt 0172/8448006
dirk.rheydt@adfc-moenchengladbach.de

Ute Stegemann 0171/6593135
ute.stegemann@adfc-moenchengladbach.de

Sonntag, 21. Juni **MG-Lürrip**

Reise nach (Klein-)Jerusalem

40 km, leicht (19-21 km/h)

Entlang der Niers fahren wir zum Flughafen Mönchengladbach, wo an diesem Tag die Eröffnung des neuen Event-Hangars stattfindet. Danach fahren wir nach Neersen zur Kapelle Klein-Jerusalem.

12 Uhr, fahrradBECKERS, Neusser Straße 135, Dirk Rheydt

Sonntag, 12. Juli **MG-Odenkirchen**

Auf ein Bier zum Krefelder Stadtwald

70 km, schwer (19-21 km/h)

Über den Niersradwanderweg und den Willicher Alleen Radweg gelangen wir ungehindert in den Süden von Krefeld. Nach einer längeren Pause im Krefelder Stadtgarten (Stadthaus) fahren wir über St. Tönes und Viersen zurück nach MG.

10 Uhr, Fahrradhaus Özdin, Stapperweg 65, Dirk Rheydt

Sonntag, 12. Juli **MG-Hamern**

Radtour nach Klein Sibirien (am Hariksee)

60 km, mittel (15-18 km/h)

Kirchen, Mühlen, reedgedeckte Häuser, Segelflugzeuge - auf der Rundtour „Klein Sibirien“ (Namensgeber ist der gleichnamige Angelpark, im Kreis Viersen) gibt es viel zu entdecken.

10 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 19. Juli **MG-Eicken**

Schlössertour zu den Krickenbecker Seen

70 km, schwer (19-21 km/h)

Vorbei an zahlreichen Schlössern und

Tourenplan bis September

ACHTUNG: Bitte vor jeder Teilnahme auf unserer Website prüfen, ob die Tour stattfindet und ob der Treffpunkt unverändert ist!

Herrenhäusern führt uns die Strecke über Süchteln und Nettetal zu Schloss Krickenbeck. Zurück geht es über schöne Strecken an weiteren Schlössern vorbei Richtung Heimat.
10 Uhr, Am Aretzplätzke, Eickener Straße 88, Oliver Dittrich

Sonntag, 26. Juli **MG-Rheydt**

Rund um Wegberg

65 km, mittel (15-18 km/h)
Diese Rundtour führt vorbei an Mühlen und „Motten“, alten Erdhügelburgen, durch Bruchlandschaften und Wälder.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Ute Stegemann

Sonntag, 2. August **MG-Hamern**

Radtour zum Lago Laprello

75 km, mittel (15-18 km/h)
Eine ehemalige Kiesgrube wurde zum Naherholungsgebiet in Heinsberg umgewandelt. Die landschaftlich schöne Strecke führt durch die Niederrheinlandschaft und bietet viel Abwechslung.
10 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Samstag, 8. August **MG-Eicken**

Schlösserroute im „hohen Norden“

45 km, mittel (19-21 km/h)
Die abwechslungsreiche Streckenführung führt uns über ausgebaute Bahntrassen an Willich vorbei in Richtung Tönisvorst. Über Vorst, Anrath und Neersen geht es dann Richtung Heimat. Auf der Strecke liegen Burgen und Schlösser des „hohen Norden“.
10 Uhr, Am Aretzplätzke, Eickener Straße 88, Oliver Dittrich

Sonntag, 16. August **MG-Rheydt**

Fahrradtour nach Alt Kaster

65 km, mittel (15-18 km/h)
Das mittelalterliche Örtchen am Rande des Tagebaus Garzweiler ist immer eine Radtour wert.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Ute Stegemann

Sonntag, 23. August **MG-Eicken**

Gallia est omnis divisa in partes tres

90 km, schwer (19-21 km/h)
Auf den Spuren der Römer nach Xanten. Wir fahren über Willich, Krefeld und Moers an den Rhein und nutzen dort den Rheinradweg bis nach Xanten. Wir werden eine ausreichende Anzahl von Pausen einlegen. Für die Rückfahrt werden wir die Bahn nutzen (hierfür fallen Kosten an).
9 Uhr, Am Aretzplätzke, Eickener Straße 88, Oliver Dittrich

Sonntag, 23. August **Giesenkirchen**

Wie war’s im Zuchthaus?

45 km, leicht (19-21 km/h)
Wir fahren über verkehrsarme Wege zum Gefängnismuseum nach Willich-Anrath. Dort nehmen wir an einer 2-stündigen sehr interessanten Führung teil (3 Euro).
11 Uhr, Fahrrad Center Zilles Konstantinstraße 2-16, Dirk Rheydt

Sonntag, 30. August **MG-Hamern**

Radtour zur Zievericher Mühle

95 km, schwer (15-18 km/h)
Die Radtour führt zum Angelpark „Zievericher Mühle“ bei Bergheim-Zieverich. Die Tour führt vorbei am Tagebau Garzweiler und die Auenlandschaft der Erft.
9 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 6. September **MG-Eicken**

Mühlentour zum Hariksee

60 km, mittel (19-21 km/h)
Auf schönen Wegen und an zahlreichen

Der Tourenplan bis September

Kontaktdaten unserer Tourenleiter: Seite 40

Mühlen vorbei fahren wir zum Hariksee. Dort werden wir eine längere Pause machen. Am Zielort besteht die Möglichkeit bei schönem Wetter und einem leckeren Eis die Tour ausklingen zu lassen.
10 Uhr, Am Aretzplätzke, Eickener Straße 88, Oliver Dittrich

Sonntag, 6. September MG-Rheydt

Zum Hof-Cafe „Alt Bruch“

65 km, mittel (15-18 km/h)
Vorbei am Nettebruchsee in Lobberich erreichen wir Kaldenkirchen, wo es Kuchenstücke im Großformat gibt.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Ute Stegemann

Sonntag, 13. September MG-Hamern

Classic Remise Düsseldorf (Meilenwerk)

75 km, schwer (15-18 km/h)
Die Tour führt durch ruhige Straßen und Wege nach Düsseldorf-Wersten. In einem denkmalgeschützten und liebevoll restaurierten Ringlokschuppen finden Sie die Classic Remise Düsseldorf.
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 13. September MG-Hermges

Es klappert die Mühle: Ein Ausflug in die vorindustrielle Zeit

35 km, leicht (15-18 km/h)
Wir fahren mit unseren Rädern ins Tal der 22 Mühlen - nach Wegberg. Hier findet heute die Wegberger Mühlentour/Flachstag statt, welcher durch viele Aktionen begleitet wird.
11 Uhr, Hochschule Niederrhein, Webschulstraße 31, Dirk Rheydt

Sonntag, 20. September MG-Rheydt

Über Glehn zum Rittergut Birkhof

50 km, mittel (15-18 km/h)
Entspannte Radtour zum denkmalgeschützten Rittergut nach Korschenbroich-Lüttenglehn.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Ute Stegemann

Sonntag, 27. September Kaldenkirchen

Grenzerfahrungen

60 km, mittel (15-18 km/h)
Die Radtour führt durch den Grenzwald bei Kaldenkirchen und Brüggen. Durch verträumte Ortschaften geht es weiter zur Maas. Über Kessel, Steyl und die Venloer Heide führt die Tour zurück nach Kaldenkirchen. Die Benutzung der beiden Fähren ist kostenpflichtig.
10 Uhr, Bahnhof Kaldenkirchen, Hans Krupp

Sonntag, 5. Juli 2015, MG-Grotherath

ADFC Info-Stand beim 24. Niederrheinischer Radwandertag

5 interessante Routen von 40 und 55 km
Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein.
Stempelstation Mönchengladbach ab 10 Uhr, Bauernhof der Familie Pflipsen, Grotherath 2

24. Niederrheinischer Radwandertag
Start- Zielort Mönchengladbach

Sonntag 5. Juli 2015

Kostenloser Start ab 10:00 Uhr auf dem Hof der
Familie Pflipsen, Grotherath 2.

- 5 verschiedene interessante Routen zwischen 40 und 55 Kilometer
- Rundstrecken mit Verbindungen nach Jüchen, Viersen-Dülken, Schwalmtal, Willich, Wegberg, Erkelenz und Korschenbroich
- Sparkassen-Hüpfburg
- Eldorado Band sorgt für musikalische Unterhaltung

Der Veranstaltungsprospekt mit genauen Angaben zu Start- Zielorten und Fahrtrouten ist ab Juni 2015 in allen Rathäusern der teilnehmenden Veranstaltungsorte erhältlich.
Weitere Infos unter

www.moenchengladbach.de

MG Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH

Stadtsparkasse Mönchengladbach

MÖNCHENGLADBACH

RADFAHREN nach Zahlen...

Die neue Wegbeschilderung für Fahrradfahrer im Rhein-Kreis Neuss

RADTOUR 2015

mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Machen Sie mit!

Datum: 07.08.2015
Uhrzeit: 14.00 Uhr
Start: Bahnhof Grevenbroich

Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: 02131 – 928-7561 oder
wirtschaftsförderung@rhein-kreis-neuss.de

Das neue Knotenpunktsystem im Rhein-Kreis Neuss

Im Rhein-Kreis Neuss kann man seine Radtour nach Zahlen planen. Insgesamt 114 Knotenpunkte weisen dem Radfahrer schnell und einfach den Weg.

So funktioniert's:

- ✓ gewünschte Streckenabschnitte oder Sehenswürdigkeiten aussuchen
- ✓ Knotenpunkte aufschreiben
- ✓ Reihenfolge festlegen und Knotenpunkte verbinden
- ✓ Loslegen!

rhein kreis neuss

Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss · Oberstr. 91 · 41460 Neuss · www.wfg-rkn.de

Foto: J. Böse

Wer wir sind

Der ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V. ist die Interessenvertretung der Radfahrer im Rhein-Kreis Neuss. Uns gibt es seit 1991, zurzeit haben wir 1326 Mitglieder in acht aktiven Ortsgruppen.

Wo Sie uns finden

Auf der Erftstraße 12 in Neuss haben wir eine Geschäftsstelle mit Büro und Besprechungsraum. Hier sind wir samstags von 11 bis 13 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr für Sie da – und immer, wenn Licht ist. Öfter geht nicht, denn wir arbeiten ehrenamtlich. Sie können uns aber jederzeit telefonisch oder per Mail eine Nachricht hinterlassen, uns über Facebook kontaktieren und gerne auch auf Twitter folgen.

Wen wir suchen

Engagierte Radfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen oder eine verkehrspolitische Ader haben oder gerne Touren führen oder an Navigations-, Gestaltungs- und Internetthemen tüfteln. Der Lohn sind Geselligkeit und gute Laune!

Unsere Fördermitglieder

Die **Caritas Sozialdienste** Rhein-Kreis Neuss GmbH, der **Naturschutzbund Kreis Neuss** und die **Gemeinde Rommerskirchen** unterstützen den ADFC Rhein-Kreis Neuss durch ihre Fördermitgliedschaft. Die Kontaktdaten und weitere Fördermitglieder im Verbreitungsgebiet finden Sie auf Seite 63.

Kontakt

- Anschrift: Erftstraße 12, 41460 Neuss
- Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr
- Telefon: 02131 7393646
- Telefax: 02131 7393645
- Mail: kontakt@adfc-ne.de
- Internet: www.adfc-ne.de, facebook.com/ADFC.RheinKreisNeuss, twitter.com/adfc_kreisneuss

Vor Ort

- Dormagen: Wilfried Nöller Tel. 02133 61634
- Grevenbroich: Wolfgang Pleschka Tel. 0171 2000808
- Jüchen: Evelyn Geisler Tel. 02182 855130
- Kaarst: Horst Luhmer Tel. 02131 1516638
- Korschenbroich: Heinz-Josef Dackweiler Tel. 02161 670547
- Meerbusch: Angelika Kirchholtes Tel. 02159 80355
- Neuss: Rolf Schaack Tel. 0163 6687473
- Rommerskirchen: Norbert Wrobel Tel. 02181 81125

Unser Service ist erstklassig!

Unser Hol- und Bringservice:

Unser Hauseigener Lieferservice nimmt Ihnen den lästigen Transport Ihres defekten Rades ab und bringt es Ihnen nach erfolgtem Service wieder zurück. Lassen Sie Ihr Auto stehen, wir liefern Ihnen Ihr neues Rad nachHause!

Wir sind länger für Sie da:

Täglich von 9.30 bis 18.30 Uhr
Samstags 9.00 bis 14.00 Uhr

Wir achten auf Qualität:

Markenräder und hochwertige Ersatzteile sind unsere Garantie für Ihre Zufriedenheit.

Wir bringen Sie schnell in Fahrt:

Unser 24 Stunden-Service und Ersatzteilbeschaffung bringt Ihr Rad schnell wieder auf die Räder.

Wir sind für Sie kreativ:

Sie brauchen ein besonderes Bike, dass Sie nicht von der „Stange" kaufen können? Wir bauen Ihnen Ihr Traumbike!

Und Noch mehr Service für Sie:

- Fahrradverleih
- Dreirad-Fahrschule
- eBike-Service
- freie Parkplätze vor Ort
- Probefahrten
- Online-Shop

HAUS DER RÄDER

Grenzstr. 19 • 41564 Kaarst

Tel.: 02131 7392954

Schutzstreifen für mehr Sicherheit

Die Kreuzung Schorlemer / Deutsche Straße in Neuss bekommt Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn. Das soll für mehr Sicherheit beim Abbiegen sorgen, und Radfahrer bekommen endlich Radwege auf beiden Seiten der Schorlemer Straße.

Schiefwinklige Straßenkreuzungen sind bei Verkehrsplanern als problematisch bekannt. Denn sie enthalten weite Kurven, in denen zu schnell gefahren wird. An Fußgänger- und Radfahrerfurten gibt es dann ein deutlich erhöhtes Unfallrisiko. Die Kreuzung Schorlemer / Deutsche Straße ist so ein Fall, ein Unfallhäufungspunkt. Hier übersehen Autofahrer immer wieder Radler beim Abbiegen an der weit abgesetzten Furt auf der Stadtgartenseite.

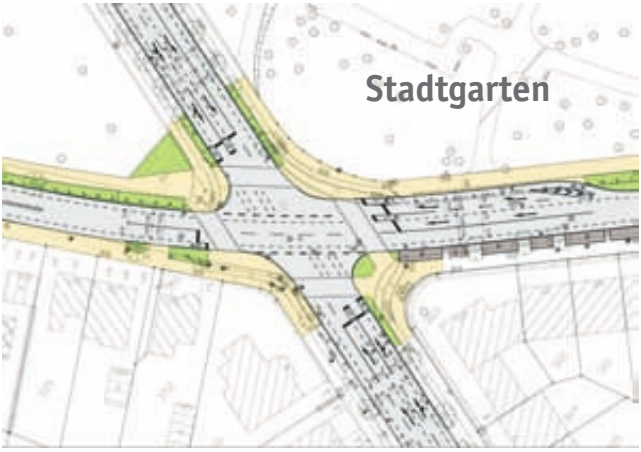
Weit abgesetzte Furten und Gedränge auf dem Rad-/Gehweg. Das wird sich bald ändern.

Eine anstehende Kanalsanierung möchte die Verwaltung nun nutzen, um diese Kreuzung zu entschärfen. Dazu werden für den Radverkehr Schutzstreifen auf der Fahrbahn angelegt. Das sorgt für besseren Sichtkontakt zwischen Radfahrern und Autofahrern. Die Schutzstreifen weisen mit 1,25 Meter zwar nur die vorgeschriebene Mindesbreite auf. Darin sehen wir wegen des geringen LKW-Verkehrs zunächst kein großes Problem. Auf der Südseite der Schorlemerstraße gibt es jedoch Parkstände im Seitenbereich (im Plan die grauen Flächen rechts der Mitte). Hier würden wir uns breitere Schutzstreifen wünschen, um Probleme mit sich öffnenden Autotüren zu vermeiden.

Mit den Schutzstreifen werden auch endlich die Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern behoben, und Radfahrer bekommen Radwege auf beiden Seiten der Straße. Das ist besondes für diejenigen interessant, die etwa über die Tilmannstraße weiter Richtung Jülicher Landstraße fahren möchten.

Das Projekt ist Teil des mittelfristigen Plans, den gesamten inneren Straßenring Gielenstraße / Schorlemer Straße vom Hauptbahnhof bis zur Dreikönigenkirche mit Radverkehrsanlagen auf beiden Seiten auszustatten. Mit der Kreuzungs-Umgestaltuing, die in den Sommermonaten erfolgen soll, bekommt die Schorlemer Straße zwischen Kaiser-Friedris-Straße und Dreikönigenkirche auf beiden Seiten Schutzstreifen.

Heribert Adamsky



Plan für den Kreuzungsbereich Schorlemer / Deutsche Straße mit Schutzstreifen für Radfahrer (kurz gestrichelt)

Die Zeit ist reif
für frisch gepflückte
Erdbeeren.
frisch aus
GOETSCHKES.de
BEEREN

Siegers' Fahr Rad ! Laden

Meisterwerkstatt für Fahrradreparatur und -service

Fachgerechte und preiswerte Reparatur und Wartung Ihres Markenfahrrades, egal wo Sie es gekauft haben. Für die Dauer der Reparatur können Sie auf Wunsch kostenlos ein Leihrad bekommen.

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die legendäre Rohloff-Speedhub.

• Die Geschichte • Die Veranstaltungen • Die Zukunft

MUSEUM LEBT!

TUPPENHOF
MUSEUM UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR BÄUERLICHE GESCHICHTE UND KULTUR

Der Tuppenhof in Kaarst-Vorst ist als das Museum der Stadt Kaarst Paradebeispiel für eine historische rheinische Hofanlage am Original-Standort. Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde Veranstaltungen und Ausstellungen, wissenswerte Vorträge sowie Klassik-, Jazz- und Folkmusik . Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41564 Kaarst-Vorst • Tel.: 02131 51 14 27 • www.tuppenhof.de

Alles ums Rad...
Arno's
* Bikestore *
für Race und Fun!

Ihr Spezialist wenn es um´s Fahrrad geht!
Ob Cruiser, City, MTB, Rennrad, Trekking, BMX oder ihr eigenes Rad !

Arno's Bikestore · Inh. Arno Gummich · Kölner Str. 444 · 41468 Neuss
Tel: 02131 - 29 11 218 · Fax: 02131 - 29 13 811 · info@arnos-bikestore.de · www.arnos-bikestore.de

Einbahnstraßen sind Barrieren

Einbahnstraßen sollen den Autoverkehr kanalisieren, für Radfahrer sind sie nur Barrieren. Deshalb werden sie in der Regel für den Radverkehr geöffnet. Im Neusser Gründerzeitviertel rund um Drususallee und Breite Straße gibt es damit noch Probleme.

Das Fahrrad ist ein platzsparendes, relativ langsames Fahrzeug. Dank dieser Eigenschaften eignet es sich für den kleinteiligen urbanen Raum viel besser als als das das sperrige und mit seiner hohen Geschwindigkeit potenziell gefährliche Auto. Den Geschwindigkeitsnachteil drehen Radfahrende in der Innenstadt in einen Geschwindigkeitsvorteil um, weil sie Abkürzungen fahren können, die KFZ-Lenkern verwehrt bleiben: Wege im Grünen, für KFZ gesperrte Straßen, freigegebene Fußgängerzonen, in Gegenrichtung geöffnete Einbahnstraßen.

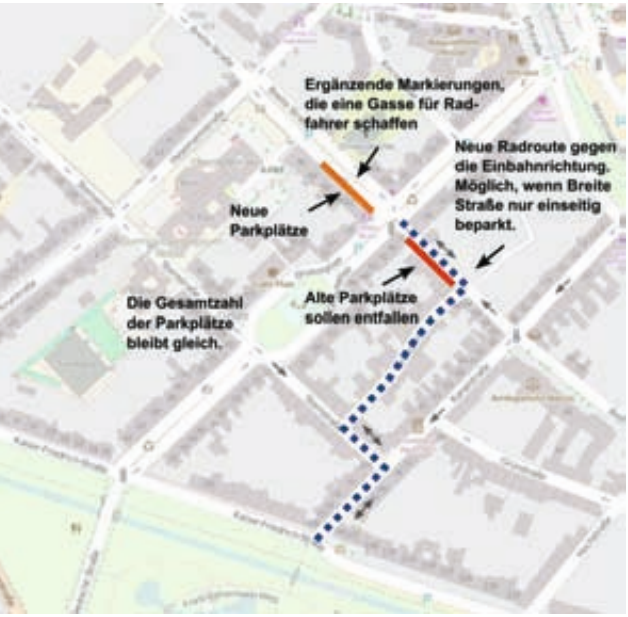
Verwehrt man Radfahrern diese Abkürzungen, schwindet der Geschwindigkeitsvorteil und damit die Motivation, sich für seine täglichen Wege aufs Rad zu schwingen. Kurz: Radfahrer sind umwegsensibel.

Leider gibt es im Neusser Gründerzeitviertel rund um die Drususallee noch viele Einbahnstraßen, die Radfahrer auf solche Umwege zwingen. Will man etwa von der Kanalstraße zum nur 300 Meter entfernten Quirinus-Gymnasium fahren, muss man mit dem Fahrrad genauso wie mit dem Auto über die Kaiser-Friedrichstraße und die Drususallee fahren, ein bis zu 500 Meter längerer Weg.

Der ADFC wirbt deshalb seit langem dafür, auch diese Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr zu öffnen, auch um den Anwohnern das Radfahren zu erleichtern. Doch bisher fanden unsere Appelle kein Gehör – mal wegen alter, nur schwer umrüstbarer Ampelanlagen (Kanalstraße), mal wegen der infolge beidseitiger Beparkung zu schmalen Restfahrbahn (Breite Straße).

Wir finden, dass das Thema im Zuge der AGFS-Bewerbung der Stadt auf die Agenda gehört und hätten für den Anfang auch gleich einen Vorschlag, der ohne neue Ampeln auskommt und sogar stellplatzneutral ist: Wenn man zum Ausgleich für die zehn KFZ-Stellplätze, die man kürzlich auf Kosten von Radwegen auf der Breite Straße westlich der Kreuzung mit der Drususallee geschaffen hat (oranger Balken im Plan), ebensoviele auf der östlichen Seite der Kreuzung einzieht (roter Balken) und Teile der Kanalstraße, der Sternstraße sowie die Breitgasse für den Radverkehr öffnet, ergibt sich eine interessante neue Route für Radfahrer. Sie ist in der nebenstehenden Karte blau gestrichelt dargestellt.

Heribert Adamsky



Skizze einer teilweisen Einbahnstraßenöffnung im Gründerzeitviertel (Karte: Openstreetmap)

• Sa. und So. Frühstücksbuffet
• hausgemachter Blechkuchen
• Wildspezialitäten aus eigenem Revier
• Gesellschaftsräume

Landcafé Streithof

Der Treffpunkt für Jung und Alt

Unsere Öffnungszeiten
April bis Oktober
Mi, Do, Fr 13 - 18 Uhr
Sa/So 9 - 18 Uhr
Oktober bis April
Do, Fr 13 - 18 Uhr
Sa/So 9 - 18 Uhr

Britta Baumeister
Streithöfe 7 · 47877 Willich
Tel.: 0 21 54 / 8 14 77 88
Mobil: 0173 / 7 41 90 88
www.landcafe-streithof.de
E-Mail: info@landcafe-streithof.de

Monatliche Treffen der Ortsgruppen

Gäste herzlich willkommen! Diese geselligen Zusammenkünfte sind eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen.

Dormagen: Letzter Donnerstag 18-20 Uhr im Haus Niederfeld

Grevenbroich: Vorletzter Donnerstag um 19 Uhr im Haus Erftblick, Wevelinghoven

Jüchen: Im Sommer Pause. Ab Okt. letzter Freitag 19 Uhr Landgasthof Kelzenberg

Kaarst: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr im Sportbistro, Pestalozzistraße

Meerbusch: Nach Verabredung (Tel. 02159 6288)

Neuss: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr beim ADFC, Erftstraße 12

Netzwerktouren

Gemeinsam mit dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss bietet der ADFC in Dormagen und Neuss im Monatsturnus kleine Nachmittagstouren bis 30 km für ältere Radfahrende an.

Netzwerk 55+ Dormagen

Jeweils am Mittwoch, dem 10.6., 24.6., 22.7., 26.8., 9.9. ab Historisches Rathaus. Los geht's jeweils um 14 Uhr.
www.netzwerk-dormagen.de

Netzwerk 55+ Neuss

Am ersten Mittwoch im Monat außer im September startet man ab Lauftreff Rosellerheide am Ende der Waldstraße. Tourenleiter ist Rolf Schaack. Los geht's jeweils um 14 Uhr.

Regelmäßige Tourentermine

Grevenbroich: Feierabendtouren

leicht (15-17 km/h)
Jeder kann ohne Anmeldung mitfahren. Meist kehren wir gegen Ende noch ein.
Termine: An mehreren Dienstagen im Monat, jeweils um 18 Uhr
Start: Grevenbroich, Markt

Jüchen: Feierabendtouren

leicht (15-18 km/h)
Fahrt ins Blaue in der näheren Umgebung.
Termine: Freitags 18 Uhr
Start: Jüchen Markt

Korschenbroich: Mittwochstouren

Diese Touren haben meistens eine Attraktion kultureller oder kulinarischer Art zum Ziel.
Termine: Erster Mittwoch 19 Uhr, bis einschließlich September
Start: Kleinenbroich Kirmesplatz

Neuss: Feierabendtouren

15-30 km, leicht
Neubürger können dabei ihre Stadt kennenlernen, Ortskundige ihr Wissen teilen.
Termine: bis einschließlich Oktober dritter Mittwoch um 18 Uhr, weitere n.V.
Start: Hamtorplatz

Meerbusch: Abendtouren

20 km, leicht (15-18 km/h)
Wer ein nettes Lokal kennt, führt die Tour.
Termine: Do 18 Uhr den ganzen Juni und nach Vereinbarung
Start: Maibaum Strümp, Uli Eichhorst

Rommerskirchen: Rennradtouren

Wenn das Wetter mitspielt, gibt es jeden Sonntag eine sportliche Rennradtour (22-25 km/h) über die Grevenbroicher Halden
Start: 9.30 Uhr Bachstraße 28 in Butzheim, Norbert Wrobel

Tourenleiter

Bachmann, Ingrid
02131 2017727

Baumeister, Christel
02165 2651

Bludau, Oswald
02131 545601

Böhme, Antje
0176 24029590, antjeboehme@gmail.com

Dackweiler, Veronika u. Hans-Josef
02161-670547, hj@dackweiler.de

Danners, Jutta u. Peter
02161 672589

Dörr, Wolfgang
02133 262997

Eichhorst, Uli
02159 4680

Engelbrecht, Irmgard u. Hans-Joachim
02161 670902

Fiegl, Heiko
0170 4807224, fiegl-adfc-gv@t-online.de

Friedrich, Eckhard
02182 3455

Geerlings, Erwin
02131 50152

Geisler, Evelyn und Gerhard
02182 855130

Görris, Margret u. Ulrich
02161-675422, ugoerris@yahoo.de

Hens, Walter
02131 766325, walter.hens@web.de

Herten, Franjo
02165 91115

Holitschke, Jürgen
02181 45961

Hollerbach, Ralf
02131 858509

Huber, Irmgard
02181 245229

Hullmann, Matthias
02131 666943, jm.hullmann@t-online.de

Janknecht, Thomas
02131 3680762

Karallus, Kunibert
02182/7715

Kirchholtes, Angelika
02159 80355

Koch, Klaus
02133 46529

Koenders, Peter
02159 6288, peter.koenders@adfc-neuss.de

Koenen, Hans
02131 667848, hanskoenen@gmx.de

Krings, Detlef
0170 4945820, detlef.krings@t-online.de

Küchler, Hans-Georg
0211 6182788, h-g.kuechler@gmx.net

Krupp, Hans
02161 836948

Leufer, Georg
02131 63475

Lingen, Gisela
02166 80687, gisela.lingen@web.de

Luhmer, Horst
02131 602350, h.luhmer@adfc-neuss.de

Maier-Purk, Christl
02131 660841, maier-purk@t-online.de

Müller, Petra
02182 17381

Nachtigall, Marianne
02159 6497

Narancic, Milica
02161 5747911

Nöller, Wilfried
01233 61634, 0152 26571612

Orgas, Corina
02131 511052

Radtke, Elke
02166 20481

Schaack, Rolf
02133 92356, 0163 6687473

Schramke, Stefan
02161 564222

Sels, Peter
02131 80002, p.sels@t-online.de

Sitt, Oliver
02161 465449

Theißen, Hans Peter
02131 3666396

Tuchel, Henning
02161 642957

Unrein, Wilfried
02165 1625

Wilbertz, Harald
0179 1158121

Wimmer, Peter
0173 2892953

Wrobel, Norbert
02183 81125

Samstag, 20. Juni **Kaarst**

Durchs Itterbachtal

90 km, schwer (19-21 km/h)
Eine schöne, etwas anstrengende Tour ins Bergische. Wir fahren am Unterbacher See vorbei nach Haan, dem Itterbach folgend bis fast zur Quelle bei Gräfrath/Solingen.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, P. Sels
09.30 Uhr, Neuss Hamtorplatz, P. Sels

Sonntag, 21. Juni **Kaarst**

Niederrhein-Radmarathon

190 km, sportlich (22-25 km/h)
Sportlich flott zum westlichsten Punkt Deutschlands und zurück. Rennrad empfehlenswert, Durstlöscher erforderlich!
08.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Luhmer

Sonntag, 21. Juni **Neuss**

Sternfahrt Köln

85 km, mittel (15-18 km/h)
Mit Zwischenstopp in Dormagen. Weitere Infos folgen unter www.adfc-ne.de. Selbstverpflegung.
09.30 Uhr Neuss Hamtorplatz, R. Hollerbach

Sonntag, 21. Juni **Jüchen**

Picknick am Kaarster See

65 km, leicht (15-18 km/h)
Pack die Badehose ein. Es ist Sommer.
10.00, Jüchen Markt

Dienstag, 23. Juni **Neuss**

Wem gehört die Stadt?

Expertengespräch zum Thema „Aufteilung des städtischen Verkehrsraums“ mit Christoph Hölters (Beigeordneter Neuss), Helmut Renftle (Baubürgermeister Göppingen), Vertretern von neuss agenda21, ADFC, VCD und weiteren Gästen. Bitte Ankündigung in der Tagespresse beachten.
19.00 Uhr Kulturforum Alte Post

Mittwoch, 24. Juni **Kaarst**

Was wächst auf Kaarster Fluren

20 km (< 15 km/h)
Eine kleine Tour, die uns eine Menge Informationen gibt und um Verständnis für die Probleme unserer Landwirtschaft wirbt.
17.00 Uhr, Kaarst Rathaus, M. Hullmann

Samstag, 27. Juni **Kaarst**

Parks und Herrenhäuser

55 km, leicht (15-18 km/h)
Eine Rundfahrt durch Krefelds schöne Seite.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Leufer

Samstag, 27. Juni **Korschenbroich**

Einkaufstour

20 km
Zum Ferienbeginn möchten wir mit Euch und Euren Kindern einen schönen sommerlichen Einkaufsbummel in der näheren Umgebung mit dem Rad gestalten. www.41352-einfach-besser-leben.de
11.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., O. Sitt

RHEIN-KREIS NEUSS

Sonntag, 28. Juni **Jüchen**

Bahnradweg Viersen

75 km, leicht (15-18 km/h)

Die Ostkurve. Wir fahren mit dem PKW zum Airport Mönchengladbach, um von hier die Tour zu starten.

09.00 Uhr, Haus Katz, H. Wilbertz

Sonntag, 28. Juni **Korschenbroich**

Schmucke Ortskerne

60 km, mittel (19-21 km/h)

PKW-Anreise in Fahrgemeinschaft. Bitte beim Tourenleiter anmelden.

09.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., V. u. H.-J.Dackweiler

Sonntag, 28. Juni **Dormagen**

Düsseldorfer Brauhaus

60 km, mittel

Tagestour.

10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath., K. Koch
10.30 Uhr, St. Peter, K. Koch

Sonntag, 28. Juni **Kaarst**

Zur Fuchsjagd nach Gerresheim.

55 km, (15-18 km/h)

Nicht zur Tierhetze, sondern ins Brauhaus „Fuchsjagd“ in Gerresheim
www.fuchsjagd-quadenhof.de

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, T. Janknecht

Dienstag, 30. Juni **Meerbusch**

Forstwald und Anrath

40 km

Einkehr im Stautenhof bei leckerem Bio-Kuchen und Kaffee.

13.00 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

Mittwoch, 1. Juli **Kaarst**

Lank-Latum

30 km (15-18 km/h)

Mit Picknick oder Einkehr.

18.00 Uhr, Kaarst Rathaus, T. Janknecht

Mittwoch, 1. Juli **Korschenbroich**

FROGU + 42fourtysecond

25 km

Wir statten dem Kultimbiss in Willich einen Besuch ab.

19.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., V. u. H.-J. Dackweiler

Sonntag, 5. Juli **Rhein-Kreis Neuss**

24. Niederrheinischer Radwandertag

An die 60 vom ADFC markierte Routen stehen beim Niederrheinischen Radwandertag zwischen Rhein und Maas von 10 bis 17 Uhr jedem offen. Mit Tombola. Näheres entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten und der Tagespresse.

Dienstag, 7. Juli **Korschenbroich**

Zu den Seen ins Nettetal

60 km

Flughafen Mönchengladbach - Bockerter Heide - Dülken - Nette entlang. Mit Einkehr.

10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, G. Lingen

Mittwoch, 8. Juli **Meerbusch**

Elfrather See

45 km, leicht (15-18 km/h)

Mit Kaffee und Kuchen beim Spitzenkoch Lutz Zecher`s Cafè Ambiente oder am Marktplatz in Uerdingen.

13.00 Uhr, Maibaum Strümp, P. Koenders

Mittwoch, 8. Juli **Kaarst**

Brauhaus Albrecht

30 km (15-18 km/h)

Auf einem kleinen Umweg nach Niederkassel, mit Einkehr.

20.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Orgas

Freitag, 10. Juli **Neuss**

Dreitagestour Aachen - Vennbahn - Ruruferradweg

240 km, mittel (< 15 km/h)

Privat geführte Tour. Anmeldung bei der

Tourenleiterin erforderlich.
A. Böhme

Samstag, 11. Juli **Jüchen**
Chempark-Tour. Anmeldung erforderlich!
60 km
Besichtigung des Chemparks
11.00 Uhr, Jüchen Markt, H. Wilbertz

Sonntag, 12. Juli **Jüchen**
12. Tour de Jüchen
50 km
Woher kommen die Straßennamen?
10.00 Uhr Jüchen, Markt, G. Geisler

Sonntag, 12. Juli **Dormagen**
Überraschungs-Tour
55 km
10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rathaus, W. Nöller

Sonntag, 12. Juli **Kaarst**
Besuch beim Holzmichel
95 km (15-18 km/h)
Nierstal – Herongen – Viersen
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Leufer

Sonntag, 12. Juli **Korschenbroich**
Curry-Drive In
40 km, mittel (19-21 km/h)
Das steht ein Cadillac auf dem Dach!
11.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, J. u. P. Danners

Dienstag, 14. Juli **Meerbusch**
Zum Düsseldorfer Nordpark
35 km, leicht (15-18 km/h)
Mit Einkehr und Besuch des Japanischen Gartens.
13.30 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

RHEIN-KREIS NEUSS

Donnerstag, 16. Juli **Grevenbroich**

Tagestour nach Duisburg-Nord

40 km, leicht (15-18 km/h)

Links und rechts des Rheins, Anmeldung erforderlich. Kosten für Fahrt und Radtransport.

J. Holitschke

Sonntag, 19. Juli **Neuss**

Venlo-Roermond-Venlo

70 km (15-18 km/h)

Längs der Maas zwischen Venlo und Roermond und zurück. PKW-Anreise nach Absprache, Anmeldung erforderlich.

R. Schaack

Sonntag, 19. Juli **Kaarst**

Zum „Aquarius“ nach Mülheim

100 km, mittel (19-21 km/h)

Über Ratingen nach Kettwig. An der Ruhr entlang nach Mülheim-Styrum zum Wassermuseum und zurück durch den Duisburger Wald.

www.aquarius-wassermuseum.de

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Orgas

Sonntag, 19. Juli **Meerbusch**

Duisburger Seenplatte

60 km, leicht (15-18 km/h)

Nähe Schloss Heltorf kurze Kaffeepause, danach zur Seenplatte mit Badesee, Einkehr in Wedau und zurück via Schloss Kalkum.

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, P. Koenders

Sonntag, 19. Juli **Dormagen**

Kleine Familien-Tour

30 km

Wohin? Lasst euch überraschen!

14.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath., W. Nöller

Sonntag, 19. Juli **Jüchen**

Lago Laprello

75 km

Früher Baggersee, heute Badesee

10.00 Uhr, Jüchen Markt, H. Krupp

Samstag, 25. Juli **Kaarst / Neuss**

Steilufer an der Maas

80 km, leicht (19-21 km/h)

Längs der Maas zwischen Roermond und Venlo. Picknick oder Einkehr, Bahnfahrt. Zustiegsmöglichkeiten am Bahnhof Neuss (Radstation) oder Boisheim.

08.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Maier-Purk
08.45 Uhr, Neuss HBf Radstation
09.42 Uhr, Boisheim Bf, Zustieg möglich

Sonntag, 26. Juli **Meerbusch**

Viersener Bahnstrecke

60 km, leicht (15-18 km/h)

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, U. Eichhorst

Sonntag, 26. Juli **Korschenbroich**

Das preußische Köln

38 km

Historische Tour durch die grüne Lunge Kölns. Anmeldung bis 23.7. erforderlich! Mit Bahnfahrt und Einkehr.

09.45 Uhr, Kleinenboich. Kirmesplatz, M. u. U.Görris

Sonntag, 26. Juli **Jüchen**

Phonomuseum Dormagen

60km

10.00 Uhr, Jüchen Markt, F. Herten

Sonntag, 26. Juli **Kaarst**

Kaffeefahrt zur Braunsmühle

15 km, leicht (< 15 km/h)

Wer will, kann sich durch die Mühle führen lassen. Eventuell sind sogar die Windmühlenflügel bespannt und die Flügel drehen sich, wie es romantischer nicht sein kann. Einkehr im Mühlencafé.

14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, I. Bachmann

Samstag, 1. August **Dormagen**

Schloss Paffendorf

55 km, mittel (19-21 km/h)

Tagestour. Einkehrmöglichkeit vorhanden.

10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rath.
11:00 Uhr, Kirche Gohr, K. Karallus

Sonntag, 2. August **Jüchen**

Duisburger Sechs-Seen-Platte

60 km

Mit vielen Sehenswürdigkeiten: Küferei Dujardin, Magic Mountain, Angerpark, Innenhafen, Zoo, Naturschutzgebiet. Einkehr im Sportpark Wedau.

09.00 Uhr, Parkplatz Haus Katz, H.Wilbertz

Sonntag, 2. August **Meerbusch**

Industriemuseum Cromford

60 km, leicht (< 15 km/h)

Eine schöne Tour rund um Ratingen.

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

Sonntag, 2. August **Kaarst / Rheydt**

Mühlen und Reetdachhäuser

85 km (15-18 km/h)

Über Rheydt nach Wegberg an die Schwalm. Dann Hariksee und zurück über Viersen.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Leufer
12.00 Uhr, Vitrine Schmölderpark Rheydt

Sonntag, 2. August **Neuss**

Holterhöfe und Streithöfe

60 km

Ein Ausflug nach Willich entlang Nordkanal und Niers. Mit Einkehr.

10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, A. Böhme

Sonntag, 2. August **Korschenbroich**

Zur Feste Zons

60 km, mittel (15-18 km/h)

Über Allerheiligen und Nievenheim.

10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, K. u. E. Carsjens

Sonntag, 2. August **Grevenbroich**

Sonntägliche „Kaffeefahrt“

55 km, mittel (15-18 km/h)

Halbtagestour mit Einkehr.

13.00 Uhr, Grevenbroich Markt, H. Fiegl

Donnerst., 6. August **Korschenbroich**

Kaiserswerth am Rhein

65 km

Rheinquerung mit der Fähre, Einkehr.

10.30 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., H. Tuchel

Sonntag, 9. August **Dormagen**

Zwischen Kleve und Emmerich

50 km

Mit Bahnfahrt, Anmeldung erlorderlich!

08.30 Uhr, Dorm. Bf. Ri Neuss, E. Geerlings

Sonntag, 9. August **Neuss**

Kaffeetrinken in Roermond

72 km, schwer (15-18 km/h)

Kürzere Sommervariante des Neusser Frühlingsklassikers. Mit Bahnfahrt, Ticket ca. 25 Euro. Picknick und Einkehr. 2. Treff in Röckrath. Anmeldung erforderlich, max. 6 Teilnehmer.

10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, D. Krings
10.45 Uhr, Röckrath Wegekreuz

Sonntag, 9. August **Kaarst**

Durchs Dycker Land

48 km (15-18 km/h)

Eine Rundreise durch die Ortschaften zwischen Neuss und Mönchengladbach mit Wäldern, Dörfern und kleinen Bachläufen.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, T. Janknecht

Sonntag, 9. August **Jüchen**

Schlösser- und Kaffeetour

40 km

14.00 Uhr Jüchen, Markt, F. Herten

Sonntag, 9. August **Korschenbroich**

Sky-Walk Jackerath

45 km, mittel (19-21 km/h)

Zu einem einzigartigen Aussichtspunkt im Rheinischen Braunkohlenrevier, einem Absetzer nachempfunden.

15.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, J. u. P. Danners

RHEIN-KREIS NEUSS

Sonntag, 16. August Kaarst / Neuss
Rund um Düsseldorf
85 km (15-18 km/h)
Stadtumrundung mit Aussicht gegen den Uhrzeigersinn – Urdenbacher Kämpe, Unterbacher See und Aaper Wald. Selbstverpflegung, keine Einkehr.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, P. Sels
09.30 Uhr, Neuss Hamtorplatz

Sonntag, 16. August Meerbusch
Rund um Krefeld
60 km, leicht (15-18 km/h)
Auf schönen Wegen kreuz und quer durch unsere Nachbarstadt.
09.30 Uhr, Maibaum Strümp, M. Nachtigall

Dienstag, 18. August Korschenbroich
Filmmuseum Düsseldorf
60 km, mittel (19-21 km/h)
Als interaktives Museum gewährt es einen spannenden Zugang zur Welt des Films. Anschließend Einkehr.
11.00 Uhr, Kleinenbroich. Kirmesplatz, J. u. P. Danners

Samstag, 22. August Dormagen
Wasserquintett
60 km
Auf der alten Bahntrasse Marienheide-Leverkusen. Anmeldung erforderlich!
08.30 Uhr, Dorm. Bf. Bayerwerk Ri. Köln, R. Hildebrandt

Samstag, 22. August Neuss / Zons
Solinger Wald
65 km, mittel (15-18 km/h)
Durch den Solinger Wald zwischen Itter und Lochbach ins Land der Messermacher.
10.00 Uhr, Rosellerheide Lauftreff
10.30 Uhr, Fähre Zons, R. Schaack

Sonntag, 23. August Jüchen
Süd-Limburg
75 km
PKW-Anfahrt, mit Anmeldung!
09.00 Uhr Haus Katz, H. Krupp

Sonntag, 23. August Kaarst
Bergexpress
60 km, sportlich (> 25 km/h)
Mit sportlichem Elan rauf auf die Vollrather Höhe. Gute Kondition erforderlich. Rennrad empfohlen.
09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 23. August Grevenbroich
Tagestour nach Viersen
75 km, leicht (15-18 km/h)
Nordkanal, Schloss Neersen und Niers. Besuch der Skulpturensammlung, mit Einkehr.
10.00 Uhr, Grevenbr. Markt, E. Friedrich

Samstag, 29. August Kaarst
Himmelstreppe zum Thingplatz
90 km (19-21 km/h)
Auf die Halde Norddeutschland bei Neukirchen-Vluyn mit grandioser Aussicht nach 52 Meter Aufstieg.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Maier-Purk

Sonntag, 30. August Dormagen
Fahrt ins Blaue
60 km, mittel (19-21 km/h)
Wo es hingeht? Überraschung!
10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rathaus, K. Koch

Sonntag, 30. August Korschenbroich
Hariksee im zweiten Anlauf
65 km, mittel (19-21 km/h)
Letztes Jahr hatte es leider gegossen. Mit Einkehr.
10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, S. Schramke

Sonntag, 30. August Jüchen
Rosengart-Museum
50 km
Besuch der Oldtimer-Ausstellung
10.00 Uhr Jüchen Markt, C. Baumeister

Sonntag, 30. August **Kaarst**

Kaffeefahrt nach Liedberg

30 km, leicht (< 15 km/h)
Gemütliche Tour über Kleinenbroich und Pesch, mit Einkehr.
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, I.Bachmann

Samstag, 5. September **Meerbusch**

Auf nach Kempen

70 km, leicht (15-18 km/h)
Besuch von „De Beukelaer“ und Suppe essen im Gutshof Heimendahl.
09.30 Uhr, Maibaum Strümp, U. Eichhorst

Sonntag, 6. September **Dormagem**

Melatenfriedhof Köln

60 km, mittel (19-21 km/h)
Mit Führung (10 Euro).
10.00 Uhr, Dormagen Historisches Rathaus,
E. Geerlings

Sonntag, 6. September **Kaarst**

Kuchen im Schwarzbachtal

60 km, leicht (19-21 km/h)
Über Büderich und Kaiserswerth ins Niederbergische zu einem Bauerncafé mit leckerem Kaffee und Kuchen.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H.-G. Küchler

Sonntag, 6. September **Neuss**

Monte Clamotte in Rheydt

62 km, mittel (15-18 km/h)
Auf Teilstrecken des Frühjahrsklassikers „Roermond“ zum höchsten Trümmerberg Deutschlands. Einkehr nach Absprache.
10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, D. Krings

Sonntag, 6. September **Jüchen**

Abtei Brauweiler

70 km
10.00 Uhr, Jüchen Markt, H. Wilbertz

Sonntag, 6. September Korschenbroich

Borghof bei Kempen

55 km
Im Gartenpark Borghof befinden sich viele Mustergärten, wild und idyllisch.
10.30 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., G. Lingen

kleeblatt.
bioladen
Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum
T 02131 274 338
F 02131 271 865

Sonntag, 6. September Grevenbroich
Sonntägliche Kaffeefahrt
50 km
Halbtagestour in die Umgebung mit Einkehr.
13.00 Uhr, Grevenbroich Markt, I. Huber

Samstag, 12. September Kaarst
Wir suchen einen Schatz
40 km (15-18 km/h)
Praktische Einführung ins Geocaching. Jeder sollte ein GPS-fähiges Gerät mitbringen und darauf gefasst sein, dass ca. alle 5 km eine Rast in Form von Suche nach einem Cache gemacht wird.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H.-P. Theißen

Sonntag, 13. Sept. Korschenbroich
Museum Sinsteden
60 km
Hier gibt es Kunstwerke von Ulrich Rückriem, alte Landmaschinen und seltene Hühnerrassen. Mit Einkehr.
09.30 Uhr, Korschenbr., Andreaskirche, M. Narancic

Sonntag, 13. September Dormagen
Balkantrasse
65 km
Auf einer ehemalige Bahnstrecke in sanften Schwüngen durchs Bergische Land.
10.00 Uhr, Dorm., Hist. Rath., W. Dörr

Sonntag, 13. September Neuss
Zum Café Stüffje
75 km, leicht (15-18 km/h)
Im Kulturzentrum Sinsteden erwarten uns ein großer Biergarten und eine gute Küche mit ständig neuen Köstlichkeiten.
10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, P. Sels

Sonntag, 13. September Kaarst
Heideblüte in Brüggen
95 km, mittel (15-18 km/h)
Über die Nordkanalroute und Dülken ins ehemalige englische Militärdepot.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Leufer

Sonntag, 13. September Jüchen
Flugplatzfest
50 km
Beim Aero-Club Grevenbroich
11.00 Uhr Jüchen Markt, F. Herten

Sonntag, 13. September Kaarst
Denkmalroute
20 km, leicht (< 15 km/h)
Alljährlich zum „Tag des offenen Denkmals“ fahren wir zu den Kaarster Denkmälern, teilweise sind Führungen vorgesehen. Einkehr in Tuppenhof oder Braunsmühle.
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Luhmer

Samstag, 19. September Neuss
Tour zum Keks
65 km, leicht (15-18 km/h)
Zum historischen Ortskern von Kempen und der dortigen Keksfabrik. Mit Einkehr und Fabrikverkauf bei De Beukelaer.
09.15 Uhr, Neuss Hamtorplatz, P. Sels
10.00 Uhr, Kaarst, Rathaus

Sonntag, 20. September Kaarst
Bergexpress
60 km, sportlich (> 25 km/h)

Mit sportlichem Elan rauf auf die Vollrather Höhe. Berg-Express zur Vollrather Höhe. Gute Kondition erforderlich. Rennrad empfohlen.
09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 20. Sept. Grevenbroich
Niersquelle
65 km, mittel (15-18 km/h)
Tagestour
10.00 Uhr, Grev. Markt, P. Wimmer

Sonntag, 20. September Jüchen
Große Grubenrunde
65 km
10.00 Uhr, Jüchen Markt, G. Geisler

Sonntag, 20. Sept. Korschenbroich
Hinter Mönchengladbach
40 km
Gripekoven, Moorshoven und Beeck. Selbstverpflegung, evtl. Einkehr.
11.00 Uhr, Korschenbr., Andreaskirche, E. Radtke

Samstag, 26. September Neuss
Fietsmuseum Velorama
64 km, mittel (19-21 km/h)
Eine schöne Tour ins 1981 von Gertjan Moed gegründete Fahrradmuseum. Bahnfahrt ab Neuss um 9.07 Uhr bis Goch, zurück von Kleve.
08.50 Uhr, Neuss Hbf Radstation, R. Hollerbach

Samstag, 26. September Kaarst
NABU-Bauernhof Sassenfeld
95 km (15-18 km/h)
Entlang der Niers und über die Bahntrasse nach Lobberich. Besuch des Bauernhofs mit Einkehr. Rückweg mit kleineren Steigungen. www.nabu-krefeld-viersen.de/?page_id=22.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau

Sonntag, 27. September Kaarst
Bergische Bahntrassen
140 km (19-21 km/h)
Über Neuss und Zons nach Opladen, dann Balkantrasse, Sambatrasse. Einige kräftige Steigungen. Picknick oder Einkehr. www.balkantrasse.de.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Luhmer

Sonntag, 27. September Jüchen
US Auto Show
70 km
Hückelhoven (Schacht 3)
10.00 Uhr, Jüchen Markt, H. Wilbertz

Samstag, 3. Oktober Kaarst / Neuss
Abtei Brauweiler
95 km (15-18 km/h)
Das uralte Klostergebäude beherbergt nach umfangreicher Restaurierung in den 80ern Kulturdienststellen des LVR.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau
09.30 Uhr, Neuss Hermkes Bur

Sonntag, 4. Oktober Korschenbroich
Dörfer südlich von Neuss
55 km (19-21 km/h)
Hemmerden - Hülchrath - Hoisten - Schlicherum - Holzheim. Einkehr im neuen Hof-Café in Hoisten, im Angebot: selbstgebackener Kuchen.
10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, V. u. H.-J.Dackweiler

Sonntag, 4. Oktober Kaarst
Kaffee im Nikolauskloster
30 km, leicht (< 15 km/h)
Gemütliche Tour zum Kloster-Café bei Schloß Dyck, Einkehr mit Kaffee und Kuchen wie bei Muttern.
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, I. Bachmann

Sonntag, 4. Oktober Grevenbroich
Zeitreise in die Sixties
45 km, leicht (15-18 km/h)
Halbtagestour mit Einkehr im 60er-Jahre-Café auf der Neusserfurth.
14.00 Uhr, Grev. Markt, P. Müller

Ihre Meinung interessiert uns

Leserbriefe, Fragen und Anregungen nimmt die Redaktion gerne entgegen. Schreiben Sie uns an
leserbrief@radamniederrhein.de

Mietbar

Weil sich die Anschaffung von Spezialrädern und selten benötigtem Zubehör oft nicht lohnt, verleiht der ADFC in seinen Infoläden in der Region solche Dinge zu einem günstigen Preis.

Wer verleiht was?

ADFC Krefeld – Kreis Viersen: Rollfiets* (in der Radstation am Hbf), GPS-Gerät, Falt-Tandem mit tiefem Durchstieg (siehe Foto unten, Reservierung unter 0172-2052536 oder adfc.krefeld@web.de)

Das Tandem des ADFC Krefeld - Kreis Viersen hat einen niedrigen Durchstieg und ist zusammenfaltbar.

ADFC Rhein-Kreis Neuss: Lauflernrad „Like-a-Bike“ aus Holz, Fahradpacktaschen (2 Euro pro Tag, 10 pro Woche)

Rollfiets-Vermietung

Was ist das? Ein Rollfiets ist eine leicht zu fahrende Kombination aus Rollstuhl (Roll) und Fahrrad (Fiets). Da der Rollstuhl abkoppelbar ist, muss es nicht bei einer gemeinsamen Radtour bleiben. Dem Besuch eines Biergartens, eines Museums oder einem Stadtbummel steht nichts mehr im Wege. Ein Stück Freiheit mehr!

Rollfiets in Krefeld: Radstation im Krefelder Hauptbahnhof (Öffnungszeiten s. S. 26). Reservierung unter Tel. 02151/ 361619. Mietpreis: pro Tag 10,00 EUR, pro Woche 60,00 EUR, ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt in Höhe von 50%

Rollfiests in Düsseldorf: Reservierung unter Tel. 02 11 / 99 22 55 (Di. und Do. von 17:00 bis 19:00 Uhr, sonst Mailbox). Die Übergabe des reservierten Rollfiets erfolgt beim ADFC Düsseldorf, Siemensstr. 46 nach Vereinbarung. Mietpreis wie in Krefeld, Rabatt auch für IKK-Mitglieder.

Fahrradmärkte und -börsen

Informationen zu Fahrrad-Flohmärkten und Gebraucht-Fahrradbörsen finden Sie auf den lokalen Veranstaltungseiten weiter vorne in dieser RaN sowie den Websites der Ortsverbände.

ADFC-Fördermitglieder im Verbreitungsgebiet

(nach Postleitzahlen sortiert)

Naturschutzbund Kreis Neuss
www.nabu-neuss.de
Mittelstr. 52, 40668 Meerbusch
Tel. 02150-33 25

fahrrad Beckers
www.fahrrad-beckers.de
Neusser Straße 135, 41065 Mönchengladbach
Tel. 02161-83 08 290

Georgs Fahrradladen
www.georgs-fahrradladen.de
Süchtelner Straße 30, 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161-63 14 11

Fahrräder Michels
www.fahrrad-michels.de
Stationsweg 40-42, 41068 Mönchengladbach
Tel. 02161-83 58 12

Bike Center Pfennings
www.bike-center-pfennings.de
Hehner Straße 115, 41069 Mönchengladbach
Tel. 02161-93 14 93

bidlyte GmbH (Internetdienstleister)
www.bidlyte-gmbh.de
Heinrich-Dieck-Straße 11,
41069 Mönchengladbach
Tel. 02161-59 29 14

Räderei
www.raederei-rapid.de
Dahlener Straße 22, 41239 Mönchengladbach
Tel. 02161-4 04 47

Özdin Fahradhaus
www.fahrradhaus-ozdin.de
Stapper Weg 65-67, 41199 Mönchengladbach
Tel. 02166-1 47 15 76

Fahrrad Center Zilles
www.zilles-gmbh.de
Konstantinstraße 2-16,
41238 Mönchengladbach
Tel. 02166-13 04 66

Caritas Sozialdienste
RheinKreis Neuss GmbH
www.caritas-neuss.de
Montanusstr. 40, 41515 Grevenbroich
Tel. 02181-23 81 11

Gemeinde Rommerskirchen
www.rommerskirchen.de
Bahnstr. 51, 41569 Rommerskirchen
Tel. 02183-80 035

Fahrradladen Rückenwind
www.rueckenwind-krefeld.de
Dreikönigenstr. 31, 47799 Krefeld
Tel. 02151-24 219

Anstoss e.V. (Gebrauchtfahrräder)
www.anstoss-krefeld.de
Peter-Lauten-Str. 19, 47803 Krefeld
Tel. 02151-77 69 63

Eingliederungswerkstatt e.V.
(Fahrradladen und -werkstatt)
www.eingliederungswerkstatt.de
Kathreiner Straße 2,
47829 Krefeld-Uerdingen
Tel. 02151-88 52 76

Zweirad Metternich
www.zweirad-metternich.zegfachhaendler.de
Vorster Str. 4, 47906 Kempen
Tel. 02152-56 31

kultohr

Auch als Web–App

bei anruf **kultur**

Der Handy-Kulturführer. Erleben Sie das vielseitige Kulturangebot im Rhein-Kreis Neuss mit Ihrem Mobiltelefon. Ein kostenloser* Service des Rhein-Kreises Neuss.
www.kultohr-rkn.de (oder direkt über QR-Code)
* Es fallen ggf. nur Ihre individuellen Telefongebühren ins Festnetz an.

www.facebook.com/rheinkreisneuss
www.twitter.com/rheinkreisneuss

rhein kreis neuss